ARC



Mitteilungen 01 – 2011

Juni 2011

INHALT

Grußwort des Vorsitzenden 1
Protokolle des AH-Konventes und der Generalversammlung 2011 2
Protokoll des AH-Konventes vom 17. Juni 2011,18:30 Uhr 2
Protokoll der Generalversammlung vom 17. Juni 2011,19:00 Uhr 3
Bericht des Grundstück- und Technikwartes zum Jahr 2010/2011 5
Bericht der Wanderruderwartin Mai 2010 - Mai 2011. 8
ARC-Breitensportbericht 2010/2011 9
Protokoll der Generalversammlung am 04.06.2010 in Spandau 12
Personelles 14
Neue Mitglieder: 14
Günter Scherowsky feierte seinen 80. Geburtstag 15
Wolf-Herwig Schulze – Ehrenvorsitzender der Altherrenschaft des ARC zu Berlin 16
Frühjahrs-Brunch am 16. Januar 2011 17
ARC-Treffen in Kassel 20. – 22. Mai 2011 20
Tagesrudertour auf der Fulda anlässlich des ARC-Treffens in Kassel 23
Kilometerliste 2010 25
Mitglieder 25
Gäste 25
Bootseinsätze 2010 26
125 Jahre ASV 27
In Memoriam 28
Hans Fuhrmann - Ehrenvorsitzender und Gründer des RC Turbine Grünau 28
Fahrtenberichte 29
ARC-Nachtwanderung und Feuerzangenbowle am 11.12.2010 29
ARC Wanderung auf Usedom 30
Osterwanderfahrt mit dem ARC 31
Pfingstfahrt – Braunlage – 10.06.-13.06.2011 35
Rhinestone Cowboy - Wanderfahrt mit der KRKG Mainz 37
Peters „Datschenfahrt“ 2011 38
Gewittersturm über dem ARC 39
Kleine Sternfahrt zum ARC am 15.06.2011 40

Titelbild

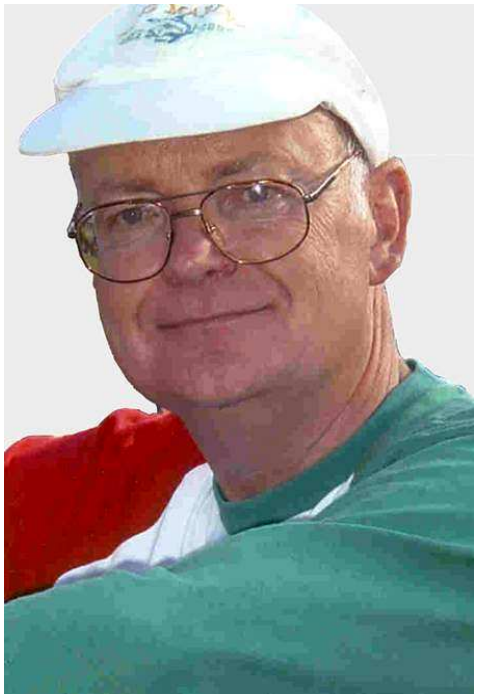
ARC-Treffen in Kassel im Mai 2011

GRUßWORT DES VORSITZENDEN

Liebe Clubschwestern, liebe Clubbrüder,

Die Generalversammlung vom 17.06.2011 und das 120. Stiftungsfest vom 18.06.2011 liegen hinter uns.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:



a) Vorsitzender: *Ulrich Dëus-von Homeyer*
b) Stv. Vorsitzender: *Christian Hoffmann*
c) Schatzmeisterin: *Andrea Schneider*
d) Stv. Schatzmeister: *Rainer Ahlberg*
e) Schriftführerin: *Silke Kappler*
f) Frauenbeauftragte: *Silke Kappler*
g) Ruderwart: Sebastian Arlt
h) Wanderruderwartin: *Martina Jarius-Kornhuber*
i) Breitensportwart: *Peter Heinemeyer* (seit über 30 Jahren!)
j) Technikwart: *Andreas Hinner*
k) Stv. Technikwart: *Andreas Kintzel*
l) Die Funktion eines Festwartes ist mangelnder weiterer Notwendigkeit entfallen.
m) Kassenprüfer: *Peter Engelhardt* und *Wolfgang Becker*

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und wird sich weiter bemühen, dass der ARC blühen, wachsen und gedeihen möge!

Es liegen umfangreiche Aktivitäten von Vorstandsmitgliedern und Clubmitgliedern vor.

Den angereisten Clubschwestern und Clubbrüdern konnte der neue Bootssteg präsentiert werden, die Generalversammlung fand im renovierten Saal mit abgezogenem glänzenden Parkett statt. Auch der Eingangsbereich, unser Essraum und der Küchenbereich sind komplett überholt und renoviert.

Weitere Aufgaben stehen an mit Renovierung der Toiletten im Clubhaus, Renovierung der drei kleinen Zimmer (Vorstandszimmer, Portweinzimmer und Gästezimmer).

Die Hausmeisterwohnung wurde von unserem Hausmeister *Seeger* renoviert und in Stand gesetzt. Dort warten noch der Umkleideraum und die Waschräume auf eine bessere Präsentation.

Bei der angespannten Kassenlage ist an eine Verbesserung des Bootsparks zurzeit nicht zu denken, wir kommen aber grundsätzlich mit den derzeit vorhandenen Booten aus. Unumgängliche Reparaturen werden entweder selbst oder durch einen befreundeten Bootswart durchgeführt.

Nach allem kann sich der ARC besser präsentieren als bisher. Wir hoffen, dass sich dies in steigenden Mitgliederzahlen niederschlagen wird.

Ein Anfang ist gemacht:

Wir verfügen über zwei Oberschüler und zwei Oberschülerinnen, die fleißig das Rudern lernen, bzw. am gemeinsamen Rudern teilnehmen. Ein Mitglied (*Sylvia Nitschke*) konnte bereits im Frühjahr gewonnen werden. Weitere Aspiranten für eine

Mitgliedschaft stehen an, wobei der letzte Schritt, die Ausfüllung eines Antragsformulars, der entscheidende Schritt bleibt.

Kürzlich kam auch die Idee auf, einmal an einem Wochenende eine Brainstorming-Veranstaltung durchzuführen, wie die Mitgliederwerbung nachhaltig verbessert werden kann (Flyer, Werbung in Zeitschriften, persönliche Ansprachen etc.). Die Erfahrung in anderen Vereinen und Verbindungen hat aber gezeigt, dass die persönliche Ansprache an Freunde und Bekannte immer noch der beste Weg ist, um Mitglieder zu werben.

Auch der neue Vorstand sagt deshalb zu, sein Bestes zu leisten. Hierbei ist er naturgemäß auf die Hilfe aller Mitglieder angewiesen.

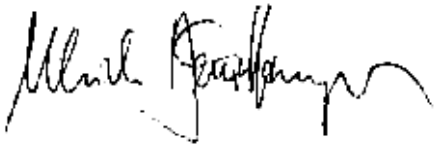
Der Beschluss der Generalversammlung, dass Mitglieder, die keinen Arbeitsdienst leisten, künftig mit 10,00 € zur Kasse gebeten werden sollen, wird von uns mit aller notwendigen Vorsicht und Rücksichtnahme durchgeführt werden. In der Satzung ist festgehalten, dass alle Personen, die älter als 59 Jahre sind, nicht mehr in diesen Personenkreis fallen.

Es wäre schön, wenn die ortsansässigen Mitglieder es dem Vorstand leichter machen würden und ihre Pflichtanzahl von 10 Stunden pro Rudersaison leisten würden. Dann bräuchten wir uns mit ergänzenden Beitragbescheiden nicht mehr zu befassen.

Helft also alle mit, damit es mit dem ARC weiterhin vorangeht!

In diesem Sinne grüßt Euch

Euer



(Ulrich Dëus- von Homeyer)
1. Vorsitzender des ARC

Berlin, im Juni 2011

PROTOKOLLE DES AH-KONVENTES UND DER GENERALVERSAMMLUNG 2011

des ARC zu Berlin e. V.

Protokoll des AH-Konventes vom 17. Juni 2011,18:30 Uhr

a) Wegen Verhinderung des Vorsitzenden *Rainer Ahlberg* begrüßt sein Stellvertreter *Dietrich Pusch* die Anwesenden und eröffnet den AH-Konvent.

Als einziger Tagesordnungspunkt steht der Antrag an, Clubbruder *Wolf-Herwig Schulze* zum Ehrenvorsitzenden der Altherrenschaft des ARC zu Berlin zu wählen.

Der schriftliche Antrag der Clubbrüder *Ahlberg*, *Burgemeister* und *Pusch* (s. S. 16) wird verlesen. Der Antrag geht einstimmig durch.

Zum Tagesordnungspunkt Verschiedenes berichtet *Kerlikowsky*, dass sich unser Clubbruder *Bitterhoff* Sorgen um die Nachwuchssituation des ARC mache. Er habe gehört, dass Schüler in den ARC eingetreten seien. Ob es nicht besser sei, sich ausschließlich aus Studenten zu rekrutieren. *Ulrich Dëus* erwiderte, dass es richtig sei, dass im Jahre 2011 zwei Oberschülerinnen und ein Oberschüler um Mitgliedschaft im ARC nachgesucht hätten. Ein weiterer Oberschüler sei bereits im Jahre 2009 beigetreten, sodass man jetzt eine kleine Mannschaft von vier Oberschülern habe. Dies sei aber ausdrücklich von der Satzung des ARC gedeckt, die ausdrücklich vorsehe, dass auch Oberschüler dem ARC beitreten können. Im Übrigen hoffe er, dass im Laufe des Sommers 2011 noch weitere Studenten aktiv gemacht werden könnten, abgesehen von dem neuen Mitglied *Sylvia Nitschke*, die bereits im Frühjahr eingetreten sei.

Protokoll der Generalversammlung vom 17. Juni 2011,19:00 Uhr

Der Vorsitzende *Ulrich Dëus* eröffnete die Generalversammlung.

1. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 30 Mitglieder anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Der Vorsitzende bat die Mitglieder, sich zu erheben, um des verstorbenen Clubbruders *Jeromin* zu gedenken.

Der Clubbruder *Heinz Jeromin* ist im Alter von 95 Jahren in seinem Heimatort Bünde verstorben. Er war das letzte lebende Mitglied des ARV zu Berlin-Grünau und hat sich insbesondere in der Nachkriegszeit große Verdienste um den Zusammenhalt der Bundes- und Clubbruder erworben. Die Anwesenden gedenken seiner mit einer stillen Gedenkminute.

3. Es folgt sodann der Bericht des Schatzmeisters *Dietrich Pusch*, auf den verwiesen wird.

Die Kassenlage des ARC muss leider als angespannt bezeichnet werden, da die Investitionen im Rahmen der Installation einer Heizungsanlage und der Isolierung des Hausmeistergebäudes noch nicht abgezahlt sind.

Gleichwohl ist *Dietrich Pusch* optimistisch, dass die Restzahlungen innerhalb von zwei Jahren erledigt werden können und dann wieder eine bessere Kassenlage eintreten wird.

In einer kurzen Diskussion wird dargestellt, dass eine Zahlungsunfähigkeit des ARC nicht aktuell ist und auch nicht gefürchtet zu werden braucht, zumal genügend Mitglieder bereit wären, die laufenden Geschäfte durch Sonderumlagen zu gewährleisten.

Clubbruder *Engelhardt* verliest den Bericht der Kassenprüfer *Becker* und *Engelhardt* und erklärt die Kassenführung für ausgezeichnet und ohne jegliche Beanstandung.

Wolfgang Eiffler beantragt, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Der Antrag geht einstimmig durch.

Anschließend legt *Dietrich Pusch* den Haushaltsplan 2011 vor. Dieser wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Vorstands

a. *Ulrich Dëus* als Vorsitzender berichtet, dass in seinen Aufgabenbereich in erster Linie die Rundschreiben und sonstiger Schriftkram fallen. Ein besonderes Anliegen ist für ihn die Nachwuchssituation. Wie oben bereits ausgeführt, ist im Jahre 2011 bisher ein Mitgliedsantrag von Frau *Sylvia Nitschke* eingegangen und die Mitgliedsanträge von *Tankred* und *Aurélia Suckau* sowie von *Nina Kaltwasser*, die eine Schwester des Mitglieds *Jonny Kaltwasser* ist. Der Vorstand hofft, in 2011 noch weitere Mitglieder aktiv machen zu können.

b. Es folgt der Bericht des Ruderwarts *Sebastian Arlt* (siehe auch Kilometerliste, S. 25)

c. *Martina Jarius-Kornhuber* berichtet als Wanderruderwartin mit einer kleinen Dia-Show über erfolgreiche Wanderfahrten (siehe S. 8).

d. *Andreas Hinner* berichtet als Grundstücks- und Technikwart (siehe S. 5).

Er verweist auf die bisherigen Erfolge (Bootsteg, Renovierung des Saales und mehrerer Räume im Clubhaus, Aufräumen des Bootshauses, Renovierung der Hausmeister-wohnung von Innen und Außen). Nach seiner Auffassung müssen die sanitären

Anlagen des ARC dringend verbessert werden, da sie einen veralteten und angeschmuddelten Eindruck machen. Soweit die Einnahmeverhältnisse des ARC hierzu nicht ausreichen, müsse an eine Sonderumlage gedacht werden.

e. *Ulrich Dëus* verliest auszugsweise den Bericht des Breitensportwarts (s. S. 9).

Die Bemühungen des bisherigen Vorstands werden durch Akklamation anerkannt.

5. Antrag des Vorstands auf Änderung der Regelung der Arbeitsdienste im ARC:

Der Vorstand beantragt, den alten Beschluss aus dem Jahre 1992 dahingehend zu ändern, dass es statt 10 DM nunmehr 10 € heißen muss:

„Nicht geleistete Arbeitsdienste sind mit 10,00 €/Stunde abzugelten, eine eventuelle Abgeltung wird in der Jahresrechnung zusammen mit Beiträgen und Umlagen ausgewiesen, der § 6 Satzung gilt sinngemäß auch für die Abgeltung."

Über diesen Antrag wird länger diskutiert. Clubbruder *Hoeller* spricht sich dagegen aus, da in der Vergangenheit eine ausreichende Beteiligung der Clubmitglieder vorgelegen habe und außerdem nunmehr der Hausmeister Herr *Seeger* dem Club tatkräftig zur Verfügung stehe.

Ulrich Dëus erwidert, dass dies nicht ausreiche und dass insbesondere in der letzten Zeit nur noch 5 bis 6 Mitglieder an den erfolgreichen Renovierungsmaßnahmen beteiligt waren. Dies könne bei einer Mitgliedschaft von 40 bis 50 Personen allein in Berlin nicht ausreichen und sei auch nicht als gerecht zu empfinden.

Nach längerer Diskussion, in der das Für und Wider und der Sinn des Arbeitsdienstes abgewogen werden, kommt die Abstimmung zu folgendem Ergebnis:

für den Antrag	25 Stimmen
gegen den Antrag	3 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

6. Neuwahl des Vorstands

Der bisherige Vorsitzende *Ulrich Dëus* trägt vor, dass der amtierende Vorstand der Generalversammlung die folgenden Wahlvorschläge macht:

a. Vorsitzender:	*Ulrich Dëus-von Homeyer*
b. Stv. Vorsitzender:	*Christian Hoffmann*
c. Schatzmeisterin:	*Andrea Schneider*
d. Schriftführerin:	*Silke Kappler*
e. Frauenbeauftragte:	*Silke Kappler*
f. Ruderwart:	*Sebastian Arlt*
g. Wanderruderwartin:	*Martina Jarius-Kornhuber*
h. Breitensportwart:	*Peter Heinemeyer*
i. Technikwart u. Stellvertreter	*Andreas Hinner* u. *Andreas Kintzel*
j. Die Wahl eines Festwartes soll entfallen	
k. Als zukünftige Kassenprüfer die bisherigen:	*Peter Engelhardt* u. *Wolfgang Becker*

Er fragt an, ob andere Kandidaten benannt oder gewünscht werden. Nachdem hierzu keine Wortmeldung ergangen ist, übergibt der Vorsitzende die Leitung der Versammlung an das Ehrenmitglied *Wolfgang Eiffler*.

Wolfgang Eiffler ruft zur Wahl des Vorsitzenden auf. Einziger Kandidat ist *Ulrich Dëus-von Homeyer*. Die Wahl geht einstimmig durch.

In der Folge werden die weiteren Vorstandskandidaten alle ebenfalls einstimmig gewählt, nachdem *Ulrich Dëus* den Vorsitz der Versammlung wieder übernommen hat und jeder Wahlkandidat einzeln aufgerufen und gewählt wird.

Neu im Vorstand des ARC:



Andrea Schneider
Schatzmeisterin



Christian Hoffmann
Stellvertretender Vorsitzender

Alle nehmen die Wahl an. Auch die Kassenprüfer *Peter Engelhardt* und *Wolfgang Becker* sind mit der Wahl zu Kassenprüfer einverstanden.

7. Verschiedenes

Wolfgang Eiffler weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Generalversammlung noch genehmigt werden muss. *Ulrich Dëus* verweist darauf, dass das Protokoll ihm in schriftlicher Form vorliegt. *Wolfgang Eiffler* bittet, das Protokoll in den nächsten ARC-Mitteilungen zu veröffentlichen (siehe S. 12).

Auch das Protokoll der gegenwärtigen Generalversammlung soll in den ARC-Mitteilungen veröffentlicht werden (siehe S. 3). *Ulrich Dëus* teilt mit, dass er das Protokoll selbst verfassen wird. Die Schriftführerin *Silke Kappler* hat sich wegen eines anderweitigen wichtigen Termins entschuldigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgt sind, schließt der Vorsitzende die Generalversammlung um 21:00 Uhr.

Ulrich Dëus-von Homeyer
(Protokollführer)

Bericht des Grundstück- und Technikwartes zum Jahr 2010/2011

Liebe Clubschwestern, liebe Clubbrüder

Was haben wir erreicht im abgelaufenen Jahr:

Unser Steg schwimmt seit Juli 2010, sehr stabil hält er den wachsenden Anforderungen stand. Erfreulicherweise bringen wir jetzt an manchem Mittwoch 4 oder mehr Boote ohne Schwierigkeiten zügig zu Wasser. Das heftige Hochwasser hat ihn zwar aus dem Hafen gehoben, aber letztlich konnte der Steg ohne größere Schwierigkeiten im

Frühjahr wieder neu verankert werden. Hier werden wir eine bessere Verankerung montieren. Auch der Holzschutz bleibt eine ständige Herausforderung.

Die Hausmeisterwohnung hat Dank unserer Beiträge und der Arbeitsleistung des Hausmeisters, H. *Seeger*, ein schönes Badezimmer mit separater Toilette und eine moderne Küche bekommen.

- Der Clubraum und die Damentoilette des Clubhauses wurden renoviert.
- Unsere Bootshalle sieht schon deutlich ordentlicher aus.



Es wurden 2009 insgesamt 678 Stunden Arbeitsdienst geleistet; 2010 502 Stunden und 2011 bis Mai 227 Stunden. Eine Liste der geleisteten Stunden des Arbeitsdienstes findet Ihr im Anhang.

Ich freue mich über den Einsatz und den Spaß, den wir häufig bei der Arbeit haben und danke allen die mit Ihrem Einsatz zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Insbesondere möchte ich auch den Einsatz unseres Hausmeisters, H. *Seeger* hervorheben, der weit über die vertraglich vereinbarten 40 h / Monat für unseren Verein tätig war und der unser Schaffen durch seine handwerkliche Kompetenz und sein professionelles Werkzeug bereicherte. Unsere Clubbrüder *Lurz* mit fast 70 h, *Haase*, *Hinner* 60, Stunden, *Klesar*, *Bressem*, *Jarius–Kornhuber, Reichwald* mit ca. 30 Stunden im Jahr trugen deutlich überdurchschnittlich zum Jahresergebnis bei. Erwähnenswert finde ich, dass die älteren Semester der über 70-Jährigen einen Großteil der Arbeit geschultert haben, im Jahr 2010 ca. 35 %.

Die durchschnittliche Arbeitsleistung bei unseren ca. 120 Mitgliedern lag bei ca. 4,2 h/a.

Das heißt letztlich, dass sich viele Clubbrüder auf Kosten anderer ausruhen. Das heißt auch, die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden ist rückläufig und ein überdurchschnittlich großer Anteil der Arbeit wird von den älteren Mitgliedern geleistet.

Wenn sich diese Tendenz fortsetzt, können wir uns ausmalen, in welchem Zustand wir unsere Boote und Gebäude in einigen Jahren vorfinden.

Was also tun?

Im Vorstand haben wir darüber gesprochen, dass es seit vielen Jahren eine Regelung gibt, nach der jedes Berliner Mitglied 10 Stunden Arbeitsdienst im Jahr leisten soll. Andernfalls kann man sich durch eine Spende von den nicht geleisteten Arbeitsstunden sozusagen freikaufen und wir könnten bestimmte Arbeiten extern vergeben. Das macht auch Sinn, wenn aufgrund der beruflichen Situation oder familiärer Pflichten keine Zeit für die Arbeit im Verein übrig bleibt. Ein Beschlussentwurf zu diesem Thema liegt vor.

Ich kann mir auch gut vorstellen, dass außerhalb der Arbeitsdienste gearbeitet wird, z.B. Rasenmähen, Hecke schneiden oder bestimmte Malerarbeiten. Anmeldung beim Hausmeister oder bei mir und dann geht’s los. Das Arbeitsbuch steht auf der Werkbank.

Wir sollten die heutige GV dazu nutzen, über diese Punkte zu diskutieren. Ziel sollte es sein, unseren Verein wettbewerbsfähig in der Suche nach neuen Mitgliedern zu

machen, die natürlich auch eine bestimmte Anspruchshaltung an das Umfeld Ihres Vereins haben. Nur so können wir längerfristig als Verein überleben.

Wie geht es weiter?

- Zunächst wollen wir den Garderobenraum renovieren, d.h. in der Herrengarderobe eine Trennwand mit Tür einziehen und so den Herren- vom Damenbereich deutlicher trennen. Hier habe ich verschiedentlich von den Damen gehört, dass der derzeitige Zustand für sie nicht so prickelnd sei. Dazu gehört dann auch eine neue Beleuchtung, Regale für Material und eine freundliche Farbgebung. Das Material dafür haben wir zum großen Teil bereits gekauft. Die Trockenbauarbeiten wird H. *Seeger* durchführen. Wir sorgen dann für Ordnung und Farbe an den Wänden.
- Der Schuppen für Gartengeräte muss dringend erneuert werden. H. *Seeger* könnte das federführend übernehmen. Die Materialkosten betragen ca. 1400,-€. Der Vorstand wird im Spätsommer nach Kassenlage darüber befinden.
- Die Sanitärräume, d.h. Duschen, Toiletten incl. Abflüsse müssen saniert werden. Es sieht durch die jahrzehntelange Nutzung alt und schmuddelig aus. Hier könnten wir uns vorstellen, dass wir für einen Großteil der Arbeiten eine Firma beauftragen und die Kosten über eine Umlage stemmen. So wurde die Sanitäranlagen-Renovierung, z.B. bei Turbine Grünau, realisiert.

Wenn Ihr mit kritischem Blick über unser Grundstück geht, werden Euch noch viele Baustellen ins Auge fallen und für Vorschläge sind wir immer dankbar.

Ich denke, dass wir im vergangenen Jahr ein gutes Stück vorangekommen sind. Wir können dank des Steges unseren Ruderbetrieb sichern und auch wieder Gäste am Steg und im renovierten Clubraum mit einem guten Gefühl begrüßen.

Es gibt weiterhin viel zu tun und wir freuen uns auf unsere gemeinsame Arbeit

Eure Technikwarte

Andreas Hinner und *Andreas Kintzel*

PS: Eine Liste mit den von den einzelnen Clubmitgliedern (nicht) geleisteten Arbeitsstunden liegt der Redaktion vor und kann bei Interesse angefordert werden.



Beim „Einrenken“ des Rudersteges nach dem Abdriften beim Winterhochwasser

Bericht der Wanderruderwartin Mai 2010 - Mai 2011.

Unser Verein hat 6 mehrtägige Wanderfahrten und dutzende von Tagestouren durchgeführt. Es ist dadurch nicht verwunderlich, dass einige Ruderer, speziell die Dienstagsruderer eine schöne Summe von Jahreskilometern zusammen bekommen haben.

Bei den **Touren** handelte es sich um:

Tagestouren an jedem Dienstag, 4 weitere Touren am Sonnabend.

Unsere größeren **Unternehmungen** waren die

Pfingstwanderfahrt von Alt-Töplitz nach Brandenburg
Traditionsfahrt zu „*Peters* Datsche“ am Vielitzsee,
ARC-(Familien-)Tour zum Forsthof Schwarz bei Schwarz/Diemitz am Vilzsee
Gemeinschaftswanderfahrt mit dem Breisacher Ruderverein und dem ARC zu Berlin auf der Mosel.
Osterfahrt von Grünau nach Prieros, Teupitzer Gewässer, Märkisch Buchholz
Kasseltreffen mit Fahrt auf der Fulda

Dabei sind wir nicht immer mit unseren Booten gerudert. Wir bekamen Boote zur Verfügung gestellt und bedanken uns herzlich bei RC Turbine, Alt-Ruppiner RC, Breisacher RV, RV Flecken Zechlin, RV Kurhessen-Cassel für das Vertrauen.

An folgenden **RIG** und **LRV Sternfahrten** nahmen wir teil:

DRV-Wanderrudertreffen in Klewe, Wikingsternfahrt, Abrudern der Spandauer Rudervereine bei Collegia, Adventsrudern, Abrudern zum Schmöckwitzer ESV, Anrudern der Berliner Rudervereine beim Friedrichshagener RV, 125 Jahrfeier RC Tegel .

Die RIG Sternfahrt zu uns musste ausfallen, weil der Steg noch nicht fertig war.

Es wird teilgenommen an Fahrten der **Freunde des Achterruderns**.

2 **Wanderruderwartesitzungen** (im März und Dezember) vom LRV sind von mir besucht worden. Es wurden vor allem Termine für Sternfahrten und Veranstaltungen besprochen.

Weitere Themen waren Wettbewerbe: insbesondere Sommerwettbewerb, Winterwett-bewerb und blauer Wimpel.

2010 haben wir am **Sommerwettbewerb** teilgenommen.

Die Medaillen wurden beim Anrudern verteilt.

DRV Wanderruderstatistik ist gemeldet, 29. Platz bei 41 Aktiven Mitgliedern.

Dort erscheinen wir mit 8 Erfüllern.

Die Wettbewerbsmeldungen konnten mit dem Programm efa gemeldet werden.

Wenn weitere Fragen entstehen, fragen sie Ihre Administratoren. Diese sind *Peter Heitmann, Martina Jarius-Kornhuber und Sylvia Nitschke*.

Wir werden ein weiteres Jahr das Fahrtenbuch und das **elektronische Fahrtenbuch** parallel verwenden.

Jeder kann seine Fahrten eintragen, es sollte auf Übereinstimmung der Fahrtennummer geachtet werden. Im Elektronischen Fahrtenbuch kann die Statistik schon angesehen werden.

Noch **anstehende Fahrten** sind die Vielitztour am 25. und 26.Juni, und - leider parallel - auf dem Rhein nach Lahnstein und dann im September Unstrut, Saale, Elbe.

Sternfahrten RG Wiking, Abrudern der Berliner Vereine von Grünau aus, Advents-rudern.

Für die rege Beteiligung an unserem Ruderbetrieb möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Bootsreparaturen

Frisch lackiert wurde die KLAUS KARSTADT. Die WOLFRAM KÜTTNER ist mit neuen Rollschienen ausgestattet und extra stark befestigt. 4 Rollsitze wurden repariert, es sind nicht so viele beschädigt gewesen wie im Vorjahr. POMMERN und KARSTADT vermessen und eingestellt mit *Christian Hoffmann*. Immer wieder Muttern festgezogen oder ersetzt.

Zukünftige Arbeiten: Rollschienen in der KARSTADT reparieren bzw. ersetzen. Reparatur bedürftig wegen undichter Stellen sind leider die DANZIG und AGFA.

Im Mai wurde ein Satz neuer Touren-Skulls angeschafft. Sie sind bereits im Einsatz. Diese wurden für die CARL TIMMAN beschriftet. Sie können aber auch für die KARSTADT verwendet werden.

Die letzten Mittwoche starteten 4 – 5 Boote vom Steg. Ein sehr gutes Bild.

Martina Jarius-Kornhuber

ARC-Breitensportbericht 2010/2011

Dieser Bericht wurde geschrieben, als das 30. Jahr Breitensportwart *Peter Heinemeyer* begonnen hatte (und das Lebensalter die 65 zeigte).

Positives: Veranstaltungen gibt es beim ARC im Ruder- sowohl auch Nicht-Rudersport reichlich. Bei den wenigen ARCern in Berlin kann die Anzahl von Teilnehmern aus den eigenen Reihen wohl nur sehr begrenzt sein.

Daraus folgt: Der Organisationsaufwand pro ARCer ist hoch, aber darunter muss der Spaßfaktor ja nicht leiden.

Wieder gilt mein besonderer Dank unseren Winter-Hallentrainern *Carsten Simon* und *Andreas Noack*. Sie lassen weiterhin nichts aus, uns geschmeidig zu halten.

<u>Eine unvollständige Aufstellung der Aktivitäten von ARCern:</u>

Radtour auf Usedom von Zinnowitz nach Peenemünde am 27.06.10

Endlich einmal wieder eine Radtour mit mehr als vier Teilnehmern. Wir waren fünf. Allerdings konnte die fünfte Teilnehmerin gerade mal ein wenig laufen.

Teilnehmer: *Kati*, *Emily* und *Philipp Stockmar*, *Helga Hofmann* und der Breitensportwart.

(siehe Ber. von *Kati* und *Philipp Stockmar (Hünerberg)* in den ARC-Mitt. 02-2010)

1. Radtour auf Usedom von Kölpinsee nach Swinemünde am 17.09.10

2. Radtour auf Usedom von Koserow nach Peenemünde am19.09.10

Wieder zwei typische ARC-Breitensportveranstaltungen: Jeweils vier Teilnehmer: *Ilse* und *Matthias Groß*, *Helga Hofmann* und der Breitensportwart.

Ungewöhnlich: Ein ehemaliger ARCer mit einer rudernden Frau.

Auf den Radtouren fanden sich reichlich Gelegenheiten um über ruhmreiche ARC-Zeiten zu reden.

(siehe Bericht von Ilse und *Matthias Groß* in den ARC-Mitteilungen 02-2010)

LSB-Veranstaltung Deutscher Sport Ausweis am 21.10.10

(siehe Bericht von *Peter Heinemeyer* in den ARC-Mitteilungen 02-2010)

ARC-Tischtennis-Turnier am 07.11.10

Leider waren es an diesem Herbsttag wieder nur vier ARCer, die aber trotzdem viel Spaß beim Kampf Mann gegen Mann hatten.

Frank Mertens	7 Siege
Peter Heinemeyer	6 Siege
Justus Mertens	5 Siege
Klaus-Dieter Haase	

(siehe Bericht von *Frank Mertens* in den ARC-Mitteilungen 02-2010)

LSB-Veranstaltung 3. Breitensportkonferenz am 27.11.10

(siehe Bericht von *Peter Heinemeyer* in den ARC-Mitteilungen 02-2010)

ARC-Nachtwanderung und Feuerzangenbowle am 11.12.10

Als Wanderwunsch einmal eine ganz andere Strecke: Entlang der Spree in der Stadt. Entlang der Ruderstrecke, die nur sehr selten gerudert werden darf.

Nachtwanderer: *Martina* und *Ralf Kornhuber, Edgar Lurz, Ines Bressem, Andreas Hinner, Andrea Schneider, Helga Hofmann* und der Breitensportwart.

Zur Feuerzangebowle fanden sich noch ein: *Manfred Reichwald* und Frau *Maria, Ulrich Dëus* und *Rolf Hoeller*.

Unser Dank für die feierliche Gestaltung geht an Frau *Schmitt*, *Frank Daberkow* und den weiteren Helfern.

(siehe Bericht *von Edgar Lurz* S. 29)

ARC Wanderung auf Usedom am 06.03.11

Ein Aufenthalt von CS *Barbara Pelikan* auf Usedom wurde von ihr, *Helga Hofmann* und dem Breitensportwart genutzt um eine ca. 18 km lange Wanderung am noch sehr winterlichen Rand der Ostsee zu unternehmen.

(siehe Bericht von *Barbara Pelikan* 30)

31. Halb-Marathon Skater 21, 0975 km am 03.04.2011

Robert Becker	1972	52:16 min

Bestzeit (über 4 min schneller als bisher), 24,23 km/h schnell (2:28 min/km) und die Aussicht auf einen Startblock weiter vorne im nächsten Jahr. Toll.

519. von 1235 ins Ziel gekommenen Teilnehmern, 396. von 766 Männern und 66. von 116 der Altersklasse M30.

31. 25 km von Berlin am 08.05.11

Sebastian Arlt	1960	2 h 26 min 25 s

Platz 2105, AK50 321.

Nordic Walking

Unverändert gilt unser Nordic-Walking-Treff mittwochs um 8.00 Uhr auf dem Parkplatz Fischerhüttenstraße/Krumme Lanke. Wann immer das Wetter mitspielt - kein Dauerregen, kein Glatteis - sind wir zumeist 6 bis 8 Teilnehmer.

(Originaltext *Dietrich Pusch*).

Deutsches Sportabzeichen 2010

Leider ist der Breitensportwart immer noch der einzige ARCer bei der Bewältigung der Sportabzeichenbedingungen durch den Landesruderverband.

In fünf Gruppen kann eine Sportart gewählt werden:

Schwimmbeweis, Sprung, Kurzstrecke, Kraft und Ausdauer.

Treffen mit Training und Abnahme ist im Sommer am Montagabend 18 Uhr im Stadion Jungfernheide (Veranstalter: Landesruderverband).

Winter-Hallentraining 2010/2011

Die kleine Statistik zum Winter-Hallentraining:

25 Übungsabende standen uns in der Heinz-Berggruen-Schule in der Bayernallee zur Verfügung.

Übungsleiter:

Carsten Simon	10x
Andreas Noack	6x
Peter Heinemeyer	7x
Ohne Trainer	2x

Teilnehmer:

23 x	*Ulrich Behr*
20 x	*Rainer Ahlberg*
19 x	*Theo Schmitt*
17 x	*Rolf Hoeller*
17 x	*Andreas Hinner*
17 x	*Christian Hoffmann*
16 x	*Martina Jarius-Kornhuber*

Volleyball, Aerobic, Gymnastik und Basketball waren auch in diesem Winterhalbjahr die Sportarten bei denen sich zwischen 6 und 14 ARCer in der Halle bewegten.

Toll: Im zweiten Jahr nach der Reaktivierung der Rekord von 23 Teilnahmen von CB *Ulrich Behr*.

Beim Volleyball geht es stetig aufwärts; mit den Erfolgen steigert sich auch der Spaßfaktor.

Liebe ARCer: Glaubt weiterhin an den Nutzen von Bewegung in Form von Gymnastik, Aerobic, Dehnübungen und Rückengymnastik (und auch den Ballsportarten Volley- und Basketball).

Motto: Fit ins nächste Lebensjahr.

Berlin, 05.06.2011

Peter Heinemeyer
(Breitensportwart)

Zur eigenen Motivation abgedruckt: Eine Meldung an den Breitensportwart

Hallo *Peter*,

da ich super glücklich über das Ergebnis bin, gibt's diesmal besonders schnell die Ergebnismeldung für mein Halbmarathon bei den Inline-Skatern.

Ich hatte mir eine Zeit von unter 53:00 Minuten vorgenommen und dafür - für meine Verhältnisse - viel trainiert. Es sind 52:16 Minuten geworden, damit bin ich über 4 Minuten schneller als meine bisherige Bestzeit (56:27). Das Wetter hat ja diesmal besonders gut mitgespielt, wenn ich da an die Wasserpartie im letzten Jahr denke.

Warum unter 53:00 Minuten?

53:00 Minuten bedeutet eine Kilometerzeit von unter 2:30 pro Kilometer, außerdem (das Wichtige) müsste ich mit der Zeit nächstes Jahr einen Startblock nach oben rutschen (von Startblock C zu B).

Von der Platzierung her bedeutet das folgendes:

- Platz 396 von 766 bei den Männern
- Platz 519 von 1235 Männer und Frauen gesamt
- Platz 66 von 116 in der Altersklasse M 30

Anliegend die Urkunde als pdf.

Viele Grüße

Robert Becker

PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG AM 04.06.2010 IN SPANDAU

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

um 19 Uhr durch den 1. Vorsitzenden*, Ulrich Dëus-von Homeyer*: Es wird die frist- und formgerechte Einladung bestätigt, womit die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung nach § 10 der Satzung des ARC zu Berlin e.V. gegeben ist, da auch 1/3 der ortsansässigen stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird genehmigt.

2. Bericht des Schatzmeisters *Dietrich Pusch*

- Siehe beiliegende Kopien
- Gemeinnützigkeit des Vereins wird weiterhin zugesichert
- *Eicke* Müller-*Elschner*: Dank an den Kassenwart

3. Bericht der Kassenprüfer Wolfgang Becker und Peter Engelhardt

- Keine Beanstandungen, das Kassenjahr 2009 wurde ordnungs- und satzungsbezogen abgewickelt

4. Haushaltsplan 2010

- Siehe beiliegende Kopien
- Abstimmung: Angenommen bei einer Enthaltung

5. Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters

- *Rudolf Glagow* beantragt Entlastung: Einstimmig angenommen ohne Enthaltung
- *Dietrich Pusch* wird ab dem nächsten Jahr nicht mehr als Schatzmeister zur Verfügung stehen (Altersgründe)

6. Bericht des 1. Vorsitzenden Ulrich Dëus-von Homeyer

- Gedenken an Frau *Westmann*
- Familie *Seeger* neue Hausmeister
- Frau *Schmitt* übernimmt Ökonomie
- *Peter Heinemeyer*: Hinweis auf neue Bilder und Ruderlehrerin (ehem. Rennruderin aus Tegel)

7. Bericht des Ruderwarts *Sebastian Arlt*

- Neue Wanderruderwartin: *Martina Jarius-Kornhuber*
- Neuer Rudertermin: Montags 18:00
- Bootsbestand: Mittlerweile recht passabel, AGFA ist generalüberholt durch den Bootsbauer der TU, bei KARSTADT muss viel gemacht werden, WOLFRAM KÜTTNER braucht neue Schienen
- *Martina Jarius-Kornhuber* hat die Rollsitze in Ordnung gebracht, zugeordnet und mit Gummibändern an den entsprechenden Plätzen fixiert, neues Regal für Stemmbretter, Steuer usw. und elektronisches Fahrtenbuch eingerichtet
- Skulls: Bei der MAX MEESE ist nur noch ein Paar übrig => alte zuordnen oder neue kaufen, evtl. aus Kunststoff
- Kilometerliste: 1. *Wolf-Herwig Schulze*, 2. *Rolf Schaffarczyk*; insgesamt nimmt die Jahreskilometerleistung immer weiter ab.

8. Bericht der Wanderruderwartin *Martina Jarius-Kornhuber*

- Siehe beiliegende Kopien
- Elektronische Fahrtenbuch: Administratoren sind *Martina Jarius-Kornhuber* und *Peter Heitmann*, der auch die Statistik und Auswertung 2009 gemacht hat. Anmeldung: ARC und ARC
- 19. Vielitzsee
- Tagestouren ab Grünau
- Sternfahrten
- *Ulrich Dëus-von Homeyer* dankt *Martina Jarius-Kornhuber* für ihr Engagement
- *Christian Hoffmann*: Familienrudern jeden 2. Sonntag im Monat
- *Eicke Müller-Elschner* lädt den ARC nach Kassel ein (Fulda - Weser - Hannoverschmünden), evtl. 2011?
- *Rolf Hoeller* Austausch mit Mainz

9. Bericht der Grundstücks- und Technikwarte *Andreas Kintzel* und *Andreas Hinner*

- Steg muss dieses Jahr fertig werden
- Nachfolger von *Westmann*: Familie *Seeger* und Frau *Schmitt*
- Renovierungen: Hausmeisterwohnung / Clubhaus / Bootshaus (Duschen und Garderoben)
- Ärger mit den neuen Nachbarn wg. Laub
- *Ulrich Dëus-von Homeyer* dankt den beiden *Andreas*

10. Bericht des Grundstücksbeauftragten Grünau *Dietrich Pusch*

- Nutzungsvertrag mit Turbine
- *Peter Engelhardt*: ARC nimmt zuwenig Einfluss auf die Dinge, die das Haus selber betreffen (zuwenig Rückkopplung), z.B. bei Instandsetzungsmaßnahmen wie die Küche
- *Hermann Fleitmann* schlägt Gremium vor, das den Vorstand in Sachen Grünau entlasten soll

11. Bericht des Breitensportwartes *Peter Heinemeyer*

- s. Kopie
- Vertreten durch den 2. Breitensportwart. Hans-Theodor Schmitt

12. Bericht des Festwartes *Frank Daberkow*

- Bislang ist er mit Frau *Westmann* in die Metro gefahren, da Frau *Schmitt* aber selber ein Auto hat, entfällt dies zukünftig

13. Sonstiges

- *Eicke Müller-Elschner*: Dank an die Schriftwartin (*Silke Kappler*) für die aktuell gehaltene ARC-Liste
- Entlastung des Vorstands durch Akklamation

Ende um 21:00

Berlin, 01.07.10

Silke Kappier
Schriftwartin

PERSONELLES

Neue Mitglieder:



Sylvia Nitschke, Fachfrau für Internetlösungen,
geb. 26.08.1958, Burgemeisterstraße 74, 12103 Berlin
Tel.: 030/ 322 72 03, email@sylvia-nitschke.eu
www.sylvia-nitschke.eu | www.biografin.eu

Tankred Suckau, Oberschüler; geb. 23.06.1999
Gradnauer Str. 16, 14532 Kleinmachnow

Aurélia Suckau, Oberschülerin
geb. 28.08.1996, Gradnauer Str. 16, 14532 Kleinmachnow

Nina Kaltwasser-Hagel, Oberschülerin, geb. 18.02.1998,
Malvenstr. 10, 12203 Berlin, Tel.: 0172/ 84 28 10

Wir wünschen den neuen Mitgliedern eine schöne Zeit im ARC und viele schöne Wander- und Trainingsfahrten!

Berlin, 20.06.2011

Ulrich Dëus

Günter Scherowsky feierte seinen 80. Geburtstag



Unser Mitglied, Prof. Dr. rer. nat. *Günter Scherowsky* beging am 08.02.2011 seinen 80. Geburtstag.

Hierzu hatte er einige Tage später die Winterruderer des ARC zu sich in sein schönes Heim in Berlin-Grunewald eingeladen. Nach dem Rudern traf man sich bei *Günter*, der zusammen mit seiner Partnerin Frau *Marga* eine köstliche Tafel aufgebaut hatte, so dass sich speziell die Ruderer, die ca. 25 km hinter sich hatten, an Speis und Trank erfrischen konnten.

Günter Scherowsky ist an dieser Stelle schon früher gewürdigt worden. Er kann auf ein erfolgreiches Berufsleben zurückblicken und auch im Sport hat er erhebliche Erfolge im Rennrudern aufzuweisen. Die Besonderheit für den ARC war und ist, dass *Günter* in den 50er Jahren für die DDR ruderte und aus dieser Zeit noch – zusammen mit *Manfred Reichwald* – die Ruder- und Wassersportsituation in Berlin-Grünau gut kennt. In dieser Zeit war er auch oft im ARV-Haus und im benachbarten Haus von Sport-Borussia, sodass er uns auch aus dieser Zeit viel berichten kann.

Schwerpunkt dieser kurzen Würdigung soll aber die heutige Zeit sein. *Günter* ist in Berlin unser ältester aktiver Ruderer, was man ihm aufgrund seiner jugendlichen Erscheinung und aufgrund seines sportlichen Wesens überhaupt nicht ansieht. Sein Ruderstil ist überzeugend und sauber, sodass man sich bei ihm buchstäblich „eine Scheibe“ abschneiden kann. *Günter* liebt auch die Geselligkeit und es ist immer schön, mit ihm nach dem Rudern zusammen zu sitzen und seinen Erfahrungen vom Rudern, aber auch vom Hochseesegeln, zu lauschen.

Zusammenfassend können wir uns alle nur wünschen, dass wir ebenfalls den 80. Geburtstag in einer derartigen körperlichen und geistigen Frische erleben können.

Wir wünschen *Günter Scherowsky* noch viele schöne Ruderjahre im Kreise der ARC-Clubbrüder und viel Spaß bei seinen weiteren sportlichen Aktivitäten, wie Ski-Langlauf, Radfahren und anderes mehr.

Ad multus annos, lieber Günter!

Es gratulieren sehr herzlich Deine

ARC-Clubschwestern und Clubbrüder

Ulrich Dëus

Wolf-Herwig Schulze – Ehrenvorsitzender der Altherrenschaft des ARC zu Berlin



Auszug aus dem Antrag:

Wahl von Cb AH *Wolf-Herwig Schulze*, Vorsitzender Richter am Kammergericht a.D., zum Ehrenvorsitzenden der Altherrenschaft des ARC zu Berlin

Liebe Cs Cs und Gb Cb,
liebe AH AH und verehrte ED ED,

hiermit stelle ich den Antrag, Cb AH *Wolf-Herwig Schulze* zum Ehrenvorsitzenden der Altherrenschaft des ARC zu Berlin zu wählen.

Begründung:
Cb AH *Wolf Herwig*, der am 11. Mai 1933 in Stettin geboren wurde, trat noch vor dem 17. Juni 1953, nämlich am 01. Januar 1952 als Student der Rechte an der Freien Universität Berlin dem ARC bei. Dort lernte er auch seine Frau *Hannelore* geb. *Adlung* kennen und blieb auch nach der Heirat dem ARC treu.

Auch seine Töchter *Barbara* und *Dorothea* sowie sein Schwiegersohn *Frank Mertens* sind heute ebenfalls eifrige ARC - Ruderer.

Bei Abriss der alten Bootshalle in Spandau, einer auf dem Schwemmland am Stößensee ehemals errichteten Holzbaracke, und dem Neubau der derzeitigen Bootshalle mit Boots-Dienerwohnung zeigte er unermüdlichen Einsatz, obwohl ihm das Mauern und Steineklopfen nicht ganz ohne Schwierigkeiten von der Hand ging, da berufsfremd.

Das Wanderrudern sowie das Kennenlernen gleichgesinnter Ruderkameraden aus anderen Ruderclubs lagen ihm immer am Herzen. So hat er nach seiner Pensionierung das Wanderrudern belebt und die Rudertouren in unser brandenburgisches Umland, insbesondere nach der Wende 1989 und der damit zurückgewonnenen Freiheit, z.B. die Havel wieder bis Havelberg ohne Grenzkontrollen zu rudern und Spree und Dahme über den Müggelsee bis in den Spreewald hinein sowie die Oder und die Elbe. Auch die Nachbarländer Frankreich und Polen standen und stehen auf dem Programm.

Wolf-Herwig hat die Quartiere stets vorher durch Probeschlafen ausprobiert und durch aufopferungsvolles Probeessen die Restaurants an der Strecke getestet, so dass die von ihm organisierten Wanderfahrten immer ein Erlebnis für die Gäste, insbesondere die Breisacher Ruderkameraden, und die zahlreichen ARC-Teilnehmer waren. In den meisten Fällen unterstützte ihn *Hannelore* nach Kräften.

Man denke z.B. an *Peters* Datschenfahrt, die auf Anregung von *Wolf-Herwig* und *Peter* ins Leben gerufen wurde und heute zum Dauerbrenner geworden ist.

Als Nachfolger unseres unvergessenen AH Prof. *Martin Kühnau* hat er mehrere Jahre die Altherrenschaft mit Geschick geführt und viele neue Mitglieder für den ARC gewonnen, u.a. auch aus dem angesehenen BRC.

Nach alledem bitten wir Euch nunmehr *Wolf-Herwig* zu unserem Ehrenvorsitzenden der Altherrenschaft zu wählen.

Vivat, crescat, floreat ARC zu Berlin

Ahlberg *Burgemeister* *Pusch*

FRÜHJAHRS-BRUNCH AM 16. JANUAR 2011

Am 16.01.2011 hatte der Vorstand zu einem Frühjahrs-Brunch im Clubhaus Brandensteinweg eingeladen. In den Jahren zuvor war es üblich gewesen, mit Frau *Westmann* jeweils am 2. Weihnachtsfeiertag einen kleinen Frühschoppen zu veranstalten. Dieser war aber immer nur mäßig besucht, da naturgemäß die meisten Mitglieder es vorzogen, in ihren Familien zu feiern.

Da auch unser Hausmeister Herr *Seeger* und unsere Ökonomin Frau *Schmitt* uns zu verstehen gegeben hatten, dass ein Frühschoppen am 2. Weihnachtsfeiertag nicht unbedingt erstrebenswert wäre, hatten wir nun die Idee, im Januar einen Neujahrs-Brunch zu veranstalten.

26 zahlende Personen waren erschienen. Frau *Schmitt* hatte leckere Hähnchenschenkel und Wiener Schnitzel gebraten, die Mitglieder hatten knusprige Brötchen, Aufschnitt, Lachs und Käse mitgebracht, nicht zu vergessen leckeren Kuchen und leckere Nachspeisen, so dass uns ein tolles Büfett zur Verfügung stand.



Die Mitglieder wurden nicht nur hiervon überrascht, sondern auch von dem **Hochwasser** der Havel, welches bereits **bis an unsere Terrasse** gelangt war und weit in das Grundstück schon hinein stand. Schon hier kann vorweggenommen werden, dass das Wasser in den Folgetagen noch weiter stieg und bereits am Dienstag, 18.01.2011 die Fundamente des Clubhauses erreicht hatte. Dabei hatte sich auch der Rudersteg selbständig gemacht und musste später bei einem Arbeitseinsatz erst wieder mühsam in seine Normalposition gebracht werden.



Jedenfalls schmeckten Frühstück und sonstige Speisen vorzüglich. Als Ehrengast konnten wir den Vorsitzenden des RC Turbine-Grünau, *Heinz Lindecke* (rechts im Bild neben *Dietrich Pusch*), begrüßen. *Ulrich Dëus* dankte *Heinz Lindecke* persönlich für seinen Einsatz im und am ARV-Haus, hatte *Heinz Lindecke* doch persönlich im Jahre 2010 dazu beigetragen, dass die Hausfront zum Wasser hin verputzt und neu gestrichen wurde. Im Jahre 2010 hatten die Turbine-Kameraden außerdem die kleine Bootshalle renoviert und zu einem schönen Fitness-Raum umgestaltet.

Als Überraschungsgast war außerdem unser Clubbruder *Kahlbau* erschienen, den *Ulrich Dëus* als seinen Vorgänger besonders herzlich begrüßte und um einige Worte bat, da wir den Clubbruder *Kahlbau* seit einigen Jahren nicht mehr beim ARC gesehen hatten, weil er sich in den USA, China und zur Zeit in Saudi-Arabien beruflich aufhielt.



Lutz Kahlbau (im Bild neben Frau *Reichwald*) kam dieser Bitte gerne nach und berichtete uns in launigen Worten, wie es ihm in Florida, in China und in Saudi-Arabien ergangen war. Nach Florida hatte er noch seinen Renneiner mitgenommen und hatte dort auch noch eine Regatta gewonnen. Dann war aber die berufliche Beanspruchung so stark, dass er das Rudern einstellen musste. Er bemerkte, dass das Leben dann ohne Ruder-Training auch ganz schön sein könne.

In China hat *Lutz Kahlbau* für die Firma Siemens am Bau einer Kraftwerk-Fabrik mitgewirkt. Dieses Werk ist so groß, dass praktisch täglich ein Kraftwerk vom Band laufen kann.

In Saudi-Arabien ist *Lutz Kahlbau* nun ebenfalls schon seit ca. 2 Jahren für die Firma Siemens tätig. Es gab diplomatische Schwierigkeiten, als eine Lufthansa-Stewardess beim Anflug auf die Hauptstadt Riad zu den Fluggästen bemerkte: „Sie müssen Ihre Zeit jetzt umstellen: Die Uhr bitte eine Stunde vorstellen, die Zeit aber bitte auf 100 Jahre zurück!“.

Wir konnten uns vorstellen, dass diese Bemerkung den Saudis nicht so gut geschmeckt haben dürfte.



Unser Erster Vorsitzender Ulrich Dëus-von Homeyer bei seiner Begrüßungsansprache

Clubbruder *Bock* beanstandete noch, dass wir wieder den englischen Ausdruck Brunch verwendet hätten. Es wäre doch angemessener gewesen, sich auch hier der deutschen Sprache zu bedienen. Als ich antwortete, ich wüsste kein deutsches Wort für die Bedeutung von Brunch, erwiderte er mir, ich hätte wohl noch nie etwas von einem „Gabelfrühstück“ gehört. Angemeldet hatte er sich launig zu einem „Frühmi“.

Jedenfalls fanden *Martina* und ich, die die Hauptorganisation übernommen hatten, wobei *Martina* den wesentlichen Teil übernommen hatte durch Spende von Brötchen und Aufschnitt, dass die Veranstaltung gut gelungen war, so dass wir anregen möchten, diese Veranstaltung in den nächsten Jahren zu einer Regelveranstaltung des ARC zu machen.

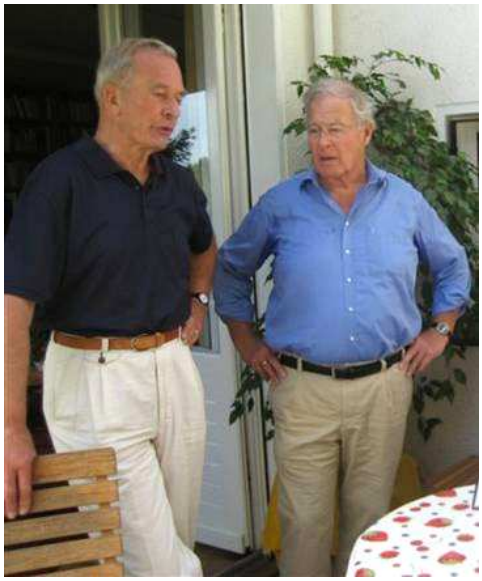
Bei einem derartigen Brunch oder Gabelfrühstück kann man sehr gut die Erfahrungen des vergangenen Jahres austauschen und auch schon auf die Ereignisse des kommenden Jahres eingehen, diese planen und besprechen.

Berlin, im Januar 2011

Ulrich Deus

ARC-TREFFEN IN KASSEL 20. – 22. MAI 2011

Eine studentische Verbindung ist eine Gemeinschaft für das Leben. Gilt diese These auch heute noch? Ja, denn hier in Kassel wurde sie bewiesen.



Zum wiederholten Male rief *Eike Müller-Elschner* (links im Bild neben einem der Autoren dieser Zeilen) und viele folgten dem Ruf und kamen nach Kassel ins liebliche grüne Fuldatal. Und wer nicht kommen konnte, zeigte durch Grußadressen seine Verbundenheit an. Mit großem Engagement lud *Eike* telefonisch die ARCer persönlich ein, pries die landschaftlichen Schönheiten zu Wasser und zu Land, schrieb Vorschläge für Ruderstrecken und Spaziergänge und beschwor vor allem das lebendige ARC-Gemeinsamkeitsbestreben.

Am Freitag, den 20. Mai, trafen im Laufe des Tages die Teilnehmer im Kurparkhotel in Kassel-Wilhelmshöhe ein. Der nahe Bergpark mit dem alles überragenden Herkulesbauwerk lud zum ersten Spaziergang ein und lockte mit der berühmten Gemäldegalerie im Schloss Wilhelmshöhe, in der besonders reich die holländischen und flämischen Meister vertreten sind. Einige Ruderer waren im Bootshaus des Ruderverein Kurhessen-Cassel untergebracht. Zur Begrüßung und zum gemeinsamen Abendessen trafen wir uns im Kurparkhotel. Als Letzte erschien *Martina Jarius-Kornhuber*, die nach einem vollen Arbeitstag mit der Bahn angereist kam und sich ausdrücklich nicht vom Bahnhof abholen lassen wollte. Im Rucksack brachte sie eine Flasche Berliner Bier für den Gastgeber *Eike* mit. Die Wiedersehensfreude und der Austausch von gemeinsamen Erinnerungen schuf eine wohltuende vertraute Atmosphäre.

Am Sonnabend, dem 22. Mai versammelten sich alle bei strahlendem Sonnenschein im Bootshaus am Auedamm 27 (siehe Titelbild). Drei Boote lagen bereit; fünf Teilnehmer hatten sich für den Stadtvierer angemeldet (s. nachfolgenden Bericht von *Axel Rauscher*).

Für die Tagestour nach Wilhelmshausen waren ein Doppelvierer und ein Doppelzweier, jeweils mit Steuermann, vorgesehen. Da sich aber nur sieben Ruderer bzw. Ruderinnen inklusive *Rudi Meister*, ehemaliger Wanderruderwart des RKC, gemeldet hatten und alle Überredungskünste, einen achten Teilnehmer zu finden, fehlschlugen, musste der Vierer in Unterbesetzung, also als Doppeldreier fahren. Einmal nach Wilhelmshausen und zurück! Bei bestem Wetter legten wir um 10 Uhr 25 von den Stegen des Rudervereins Kurhessen-Cassel ab. *Rudi Meister, Manfred Reichwald und Albrecht Graßhoff* im Doppelzweier „Main“ und *Annedore Tischer*, *Peter Heitmann, Martina Jarius-Kornhuber* und *Dieter Geiseler* im Doppeldreier „Lübeck“ (siehe nachstehendes Bild). Alle waren guter Dinge. Laut Organisationskomitee waren flussabwärts 15 km und 2 Schleusen zu bewältigen, vorbei an Fulda- und Karlsaue sowie am Stadtzentrum von Kassel. Nach 2 ½ km, an der ersten Schleuse, wurde im Zweier schon gewechselt, *Rudi* hielt es auf dem Steuersitz nicht aus, er wollte rudern und Clbr. *Graßhoff* übernahm das Steuer. Für unseren Urgroßvater *Manfred* – seit Ostern dieses Jahres ist er es tatsächlich – kommt solcher Rollentausch nicht in Frage, er rudert immer (vielleicht kann er gar nicht steuern?). Nach Passieren der Kläranlage Kassel mit seinen zwei mächtigen Faultürmen wurde es ländlich. Am linken Ufer wurden Schafherden



nicht nur gesichtet, sondern auch gehört und gerochen. Unterhalb der Reste der alten Schleuse Wolfsanger begann die Staustrecke Wahnhausen, deren linkes Ufer zu Hessen und deren rechtes zu Niedersachsen gehören. An einem kleinen Dampfersteg in Spiekershausen wurde dann auch im Dreier ein Steuermannswechsel vollzogen; nach gut 9 km wollte der Schwerste im Boot, nämlich *Dieter*, endlich auch einmal rudern. Die Landschaft bleibt wunderschön, am rechten Ufer weisen Schilder auf das Naturschutzgebiet „Kragenhof“ hin. Nächster Zielpunkt war dann die Selbstbedienungsschleuse Wahnhausen - *Rudi* regelte das alles meisterhaft – mit der beträchtlichen Fallhöhe von ca. 9 m. Das für die Mittagspause vorgesehene Restaurant sollte laut *Rudi* dann „gleich hinter der nächsten Ecke“ liegen. Im Prinzip hatte er auch Recht, denn der Steg des Bootshauses der Universität Göttingen, an dem wir anlegen sollten, lag „hinter der nächsten Ecke“, nur dazwischen lagen auch noch 8 km Fulda! Etwas geschafft schlenderten wir dann auf der Uferpromenade von Wilhelmshausen zu dem von *Eike* ausgewählten Restaurant. Dort begrüßte uns freudig *Rosmarie*, unsere langjährige Landdienstchefin, die zwar heute gar keine Aufgabe hatte, aber trotzdem da war. Später gesellte sich auch *Eike* dazu. Für die völlig unterhopften Ruderer gab es Bier oder zumindest Radler und nach einem schmackhaften Essen wie z.B. Bauernfrühstück ging es zurück zu den Booten. 23 km flussaufwärts lagen vor uns, aber dieses Mal konnten wir uns ja psychologisch auf diese Entfernung einstellen. Ein aufkommendes Gewitter kam uns zum Glück nicht allzu nahe, der damit verbundene Regen dauerte nur kurz und konnte uns nicht schrecken. Da es erstens flussaufwärts ging und wir dazu noch an beiden Schleusen jeweils einen längeren Aufenthalt hatten, saß der nichtruderische Teil der ARC-Gesellschaft schon längst beim Abendessen als wir um halb neun ziemlich kaputt aber glücklich wieder bei den „Kurhessen“ anlegten.

Nachmittags war auch *Ulrich Dëus-von Homeyer* eingetroffen und vollzog die offizielle Begrüßung. Im ersten Stock des Clubhauses, im Extrazimmer, war eine lange Tafel für uns gedeckt. Neben der hervorragenden Küche und der charmanten Bedienung konnten wir durch die großen Fenster den Blick auf die durch den Sonnenuntergang vergoldeten Bäume am Fuldaufer genießen.

Die Nichtruderer hatten einen geruhsamen Vormittag auf der Terrasse des Bootshauses verbracht, denn von hier aus ließ sich das Rudergeschehen gut beobachten. Einige unternahmen einen Spaziergang auf der Promenade, die den Fluss direkt am Wasser begleitet. Besonders reizvoll ist der Weg über die Karlsaue zur Blumeninsel Siebenbergen, wo blühende Pracht und seltene Bäume und Sträucher die Wandergruppe erfreuten: *Peter* und *Christa Engelhardt*, *Margret Pusch*, *Rosi Koop* und *Rosmarie Geiseler*.



Am Sonntag, dem 23. Mai, trafen sich alle im Haus und Garten von Familie *Müller-Elschner*. Frau *Irene* hatte ein üppiges Buffet mit Suppen, Salaten, verschiedenem Fleisch und dem köstlichen Kartoffelsalat sowie leckerem Kuchen hergerichtet. Mit Hallo wurden *Scharffze* und *Gerd Heilmann* begrüßt, die nur um ein paar Stunden Zugehörigkeit zu erleben aus Berlin angereist kamen. Hier wurden noch einmal ausgiebig Erfahrungen und Erinnerungen ausgetauscht und alle fühlten sich so wohl, dass niemand zu den spektakulären Wasserkünsten aufbrechen wollte, bei denen vom Herkules aus Wasserfälle dröhnend über Kaskaden in den Schlossteich stürzen. Irgendwann am Nachmittag löste sich die muntere Gesellschaft auf und begab sich auf die Heimreise in die verschiedensten Richtungen.



Wer seine ARC-Mitteilungen sorgsam aufhebt, dem sei ein erneutes Lesen des Berichts von *Georg Zimmer* im Heft 2 /1986 empfohlen.

Dieter und *Rosmarie Geiseler*

Tagesrudertour auf der Fulda anlässlich des ARC-Treffens in Kassel



Am Steg des Ruderclubs Kurhessen-Cassel e.V. liegt von Clbr. *Eike Müller-Elschner* organisiert ein Doppelvierer mit dem passenden Namen “Kassel” zur Ausfahrt bereit. Er soll der Gruppe, die sich für das “Rudern auf der Fulda in Bootshausnähe” angemeldet hat, zur Stadtbesichtigung Kassels vom Boot aus dienen. Auf Schlag rudert *Eike Müller-Elschner* (siehe Bilder), als erfahrener alter Trainingsmann und versierter Stadtführer, auf den weiteren Plätzen *Georg Zimmer* und *Ingrid* und *Axel Rauscher*. Am Steuer sitzt *Klaus Koop*, der nach seiner schweren Erkrankung nach langen Jahren das erst Mal wieder ins Boot steigt, und uns professionell auf der Tour steuert. Die Ruderkommandos kommen ihm so geläufig über die Lippen, so dass man annehmen könnte, er hätte die ganze Zeit im Boot gesessen. Er führt das Boot sehr souverän durch die auf der Fulda trainierenden Jugendmannschaften, mit denen wir alte Herren und die “junge” Dame natürlich nicht mithalten können. Während wir unter der geduldigen Leitung des Steuermannes versuchen in einen gemeinsamen Schlag zu finden, informiert uns unser Schlagmann über die Historie und die aktuelle Bedeutung Kassels. Flussaufwärts passieren wir auf der Steuerbordseite weitere Bootshäuser, die zum Teil Schulen zugeordnet sind und verschiedene Freizeit- und Campinganlagen.



Bootshaus des Casseler Frauen-Rudervereins mit originellem Outfit

Wir unterqueren einige Straßenbrücken und eine Eisenbahnbrücke, ohne dass der Steuermann seinen Tribut zahlen muss, da in dem Augenblick kein Zug die Fulda überquert. Bald schon erreichen wir das oberhalb gelegene Wehr und nach einer formvollendeten Wende rudern wir flussabwärts, ohne natürlich eine kleine Trink- und Essenspause eingelegt zu haben. Nachdem wir wieder das Bootshaus passiert haben nehmen wir den nördlichen Abschnitt der Fulda ins Visier. Dieser führt uns am Rande der Altstadt entlang, auf Backbord ist die Fuldapromenade mit Karlsaue und Orangerie zu sehen, dann die Großbaustelle des neuen Frei- und Hallenbades und anschließend der hypermoderne Bau des Finanzamtes, der direkt am Fluss liegt und so gar nicht ins Stadtbild passt. Da die Kasseler Finanzbeamten in dieser schönen Umgebung arbeiten, müssen die Steuerbescheide für die Kasseler Bürger wohlwollend ausfallen. Vielleicht ein ganz neuer Aspekt der Standortplanung. Auf Steuerbord drängen sich postmoderne Wohngebäude bis an den Fluss, so dass für den Normalbürger das flussnahe Flanieren leider nicht mehr möglich ist. Positiv fallen einige Kneipen und Restaurants mit flussnahen Terrassen auf. Auf der Rückfahrt zum Bootshaus überholen wir ein dampfbetriebenes Sportboot, wobei aus dem schlanken Schornstein nicht nur unbelastete Abgase austreten. Nach traditionellen 10 Dicken legen wir unter *Klaus* Führung wieder elegant am Steg des Ruderclubs an. Nachdem wir dem Steuermann mit vereinten Kräften aus dem Boot geholfen haben, konnte man ihm anmerken, wie viel Freude ihm diese lang ersehnte gemeinsame Ausfahrt bereitet hat. Für die Organisation gebührt besonders *Eike* unser Dank, der dies möglich gemacht hat und nicht zuletzt aber auch *Rosi*, *Klaus'*` Frau, die ihn zu den Treffen begleitet und so liebevoll betreut.



Danach schmeckte das Weizenbier auf der Terrasse des Bootshauses noch mal so gut, auch wenn die angesagten Kräuter auf den Pizzataschen fehlten.

Axel Rauscher

KILOMETERLISTE 2010

Mitglieder

1.	*Rolf Schaffarczyk*	*2610*
2.	*Wolf-Herwig Schulze*	*2174*
3.	*Ulrich Putz*	*1642*
4.	*Gottfried Klesar*	*1590*
5.	*Martina Jarius-Kornhuber*	*1241*
6.	*Manfred Reichwald*	*1235*
7.	*Peter Heitmann*	*1161*
8.	*Andreas Hinner*	*943*
9.	*Ralf Kornhuber*	*891*
10.	*Günter Scherowsky*	*799*
11.	*Klaus-Dieter Haase*	*745*
12.	*Olaf Gaudlitz*	*621*
13.	*Wolfgang Bock*	*606*
14.	*Ines Bressem*	*552*
15.	*Carsten Dilba*	*547*
16.	*Annedore Tischer*	*532*
17.	*Frank Mertens*	*424*
18.	*Ulrich Dëus-von Homeyer*	*364*
19.	*Peter Heinemeyer*	*345*
20.	*Dorothea Mertens*	*344*
21.	*Rainer Ahlberg*	*291*
22.	*Rolf Hoeller*	*281*
23.	*Christian Hoffmann*	*281*
24.	*Sebastian Arlt*	*269*
25.	*Rainer Birk*	*226*
26.	*Wolf-Dieter Geiseler*	*226*
27.	*Axel Rauscher*	*226*
28.	*Barbara Pelikan*	*194*
29.	*Andrea Schneider*	*180*
30.	*Frank Voss*	*166*
31.	*Hans-Theodor Schmitt*	*162*
32.	*Boris Vollrath*	*145*
33.	*Petra Seeger*	*136*
34.	*Ulrich Möller*	*135*
35.	*Ralf Schenk*	*133*
36.	*Katharina Wolff*	*129*
37.	*Andreas Noack*	*116*
38.	*Robert Becker*	*98*
39.	*Carsten Simon*	*96*
40.	*Christine Pilgrim*	*82*
41.	*Wolfgang Eiffler*	*76*
42.	*Christian Bunse*	*58*
43.	*Marja Kornhuber*	*46*
44.	*Sebastian Katins*	*41*
45.	*Andreas Noll*	*41*
46.	*Uwe Sündhoff*	*36*
47.	*Sven Adam*	*35*
48.	*Andreas Kintzel*	*32*
49.	*Jonny Kaltwasser-Hagel*	*14*

Gäste

1.	*Roland Fastnacht* *	*259*
2.	*Hans Astheimer* *	*226*
3.	*Rosita Blankenstein* *	*226*
4.	*Michael Föller* *	*226*
5.	*Joachim Hahn* §	*226*
6.	*Hedda Lintner* ***	*226*
7.	*Peter Lintner* ***	*226*
8.	*Peter Lorenz* *	*226*
9.	*Renate Lorenz* *	*226*
10.	*Otto Mally* *	*226*
11.	*Renate Mex* *	*226*
12.	*Katharina Korge* ****	*173*
13.	*Sylvia Nitschke*	*147*
14.	*Eric Opitz*	*121*
15.	*Bartholmeß* §§§	*115*
16.	*Huss* §§§	*115*
17.	*Schwartze* §§§	*115*
18.	*Weber*	*115*
19.	*Kathrin Schenk*	*110*
20.	*Utz Krause* §	*98*

Mitglieder insgesamt:	*23317*	*km*
Gäste insgesamt:	*4538*	*km*
insgesamt gerudert:	***27855***	***km***

Gäste (Fortsetzung)

21.	*Ulrike Glagow*	*72*
22.	*Roman Chmielewski*	*68*
23.	*Biene*	*64*
24.	*Ludwig Berberich* **	*62*
25.	*Johanne Mertens*	*40*
26.	*Birgit Miegel*	*40*
27.	*Maren Pelzner* *****	*28*
28.	*Marianne Birr* §§	*21*
29.	*Peter Birr* §§	*21*
30.	*Friedrich Klage*	*21*
31.	*Anna Korge* ****	*20*
32.	*Sebastian Rybacki*	*20*
33.	*Reiner Kleinfeldt*	*18*
34.	*Mathias Kohls*	*18*
35.	*Wilfried Tetzlaff*	*18*
	Weitere Gäste	*379*

Gäste insgesamt: *4538 km*

* Breisacher Ruderverein
** Münchner Ruderclub von 1880
*** Ulmer Ruderverein
**** Ruderclub Tegel
***** ARC Rhenus Bonn
§ Berliner Ruderclub
§§ Ruderclub Rastatt
§§§ Kasteler Ruder- und Kanu-Gesellschaft 1880 e.V.

Bootseinsätze 2010

Bootsname	*Typ*	*Anzahl der Einsätze*	*Streckenlänge (km)*
WOLFRAM KÜTTNER	Doppelvierer m. St.	34	830
KLAUS KARSTADT	Doppelvierer o. St./ 3-er m. St.	34	736
CARL TIMMANN	Doppelvierer m. St.	16	439
MAX MEESE	Doppeldreier o. St./ 2-er m. St.	20	430
DANZIG	Doppelzweier m. St.	19	365
AGFA	Doppelvierer m. St.	23	341
CHICO	Skiff	23	328
KLAUS-PETER HOEPKE	Doppelzweier o. St.	19	311
MARKOMANNIA	Doppelzweier m. St.	8	95
DIANA	Doppelzweier o. St.	2	19
GUSTAV KRAUSHAAR	Riemenachter	1	14
POMMERN	Doppelvierer m. St.	1	10
AKTIVIST	Skiff	2	7
WERNER SELL	Skiff	div. Einsätze bei Rennen und Training	
DR. THIEDIG	Renndoppelvierer o. St.		
DR. WENDENBURG	Renndoppelzweier o. St.		

125 JAHRE ASV

– Akademischer Segler-Verein e. V. an der Scharfen Lanke –

Ulrich Dëus, *Wolfgang Bock* und *Edgar Lurz* hatten die Ehre und das Vergnügen, an dem Festakt anlässlich des 125. jährigen Stiftungsfestes des ASV zu Berlin teilnehmen zu können.

Ort war der Lichthof der Technischen Universität. Dort war das Spinnaker-Segel mit dem Berliner Bären über drei Etagen aufgehängt und der Lichthof war festlich hergerichtet.

Die ASVer hatten außerdem eine kleine Bild- und Text-Dokumentation über 125 Jahre ASV in Berlin aufgebaut. Anhand von Bildern und kurzen einprägsamen Texten konnte man an den Schautafeln die Geschichte des ASV anschaulich verfolgen.

Der Vorsitzende des ASV, Herr *Reemt Lücht*, ein Student, begrüßte die Festgesellschaft, an die danach die Kanzlerin der TU Berlin, Frau Dr. *Ulrike Gutheil*, ein Grußwort richtete (Welcher anderen studentischen Verbindung wird schon eine derartige Ehre zuteil?). Das nächste Grußwort hielt der Senator für Inneres und Sport des Landes Berlin, Herr Dr. *Erhart Körting*, der abschließend einen Scheck über 1.000,- € überreichte.

Es folgten weitere Grußworte durch Vertreter des Landessportbundes Berlin, durch den Präsidenten des Deutschen Segler-Verbandes *Rolf Bähr* und dann hielten eine Studentin und ein Alter Herr einen Festvortrag zum Thema „Mein ASV“.

Hierin kam zum Ausdruck, dass eine Mitgliedschaft im ASV nicht nur Freude bereitet, sondern auch harte Arbeit ist. So beginnt das Frühjahr mit einer dreiwöchigen Arbeitszeit, in der die Boote hergerichtet werden und ins Wasser gelassen werden müssen.

Im Herbst ist es ähnlich. Dazwischen liegen allerdings tolle Segelerlebnisse, die nicht nur auf die Binnengewässer führen, sondern auch auf Nord- und Ostsee und unter Umständen auf alle Weltmeere, wie das Abenteuer der Walross IV, die bis nach Peking und zurück segelte.

Seit 1975 ist der ASV auch für Studentinnen geöffnet. Der ASV bezeichnet sich als etwas speziell Eigenes, nämlich aus einer Mischung aus Segelverein und Studentenverbindung. Die Mitglieder werden aus aktiven Studenten und Studentinnen rekrutiert, es werden studentische Traditionen wie Kneipen- und Stiftungsfeste gewahrt, der ASV hat ein schönes Liederbuch herausgegeben mit Studenten-, Segel- und beliebten Volksliedern.

Alles in allem macht der ASV einen hervorragenden Eindruck und manches dürfte auch für uns Ruderer nachahmenswert sein.

Jedenfalls haben wir durch unsere Anwesenheit und auch schriftlich dem ASV unsere Verbundenheit zum Ausdruck gebracht und unsere Glückwünsche zum 125. Stiftungsfest erklärt.

Wir haben noch etwas gelernt:

Bei so einer großen Festivität sollte man keine Tapetentische als Unterlagen für Sekt, Orangensaft und Gläser benutzen. Ein derartiger Tisch krachte nämlich nach dem Festakt wegen Überlastung zusammen, was der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch tat!

Berlin, 10. Juni 2011

Ulrich Dëus

IN MEMORIAM

Hans Fuhrmann - Ehrenvorsitzender und Gründer des RC Turbine Grünau



Am Freitag, den 21.01.2011, nahmen *Dietrich Pusch* und *Ulrich Dëus* als Vertreter des ARC zu Berlin an der Beerdigungsfeier des Ehrenvorsitzenden des RC Turbine Grünau, *Hans Fuhrmann*, in Berlin-Adlershof teil.

Hans Fuhrmann war am 26.12.2010 im Alter von 88 Jahren verstorben.

In einem Nachruf, der auch im Internet nachzulesen ist, hob der Vorstand des RC Turbine Grünau hervor, wie viel die Vereinsmitglieder von Turbine *Hans Fuhrmann* zu verdanken haben.

Hans Fuhrmann war tätig bei den Berliner Wasserwerken im Ostteil Berlins und war Mitgründer der Betriebssportgruppe Rudern. Einige Zeit später kam es dann zur Vereinigung mit der Betriebssportgruppe Rudern der Berliner Elektrizitätswerke-Bereich Ost Berlin, woraus dann der eigentliche RC Turbine Grünau entstanden ist, was man auch an seiner Flagge erkennen kann: die Farben blau-weiß-blau stehen für das Wasser und der Rote Blitz in der Mitte steht für das Symbol der Elektrizität.

Hans Fuhrmann war dann jahrelang als Vorsitzender für den RC Turbine tätig. Ihm waren der Rudersport, die Gemeinschaft im Verein und die Jugendarbeit bis in seine letzten Lebenstage ein zentrales Anliegen. 1983 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Hans Fuhrmann musste viele Schicksalsschläge hinnehmen. In seiner Jugend als Soldat erlitt er eine schwere Verwundung, später verlor er seine erste Ehefrau, die bei einem Ruderunfall auf dem Müggelsee ums Leben kam.

Wir konnten seine zweite Ehefrau *Helga* kennen lernen, mit der er lange Zeit im Sommer ein Zimmer im schönen ARV-Haus in Grünau als Sommerfrischler bewohnte. Er konnte dabei auch immer ein Auge auf das Haus und auf den Ruderbetrieb werfen, sodass das Haus speziell in den Sommermonaten immer gut behütet war.

Bis noch vor wenigen Jahren nahm *Hans Fuhrmann* an den Wanderruderwettbewerben teil, insgesamt 45-mal.

Er stand der Turbine uneingeschränkt mit allen Kräften zur Verfügung und hat auch in den letzten Jahren im ARV-Haus alle an dem Haus und am Rudern Interessierte durch das Haus geführt und Fragen zum Haus und zu Turbine beantwortet.

An der bewegenden Trauerfeier, an der fast alle älteren Turbine-Mitglieder geschlossen teilnahmen, war der Verlust zu bemerken, der Turbine getroffen hat. Wir haben Turbine ebenfalls unser Beileid zum Ausdruck gebracht.

Auch wir können *Hans Fuhrmann* dankbar sein. Er hat auch an unseren ARV-Veranstaltungen gern teilgenommen und manche Kneipe in den letzten Jahren besucht. Das Lied, welches auf dem Friedhof von einem Trompeter gespielt wurde, haben wir auch auf unseren ARV-Zusammenkünften in Grünau stets gesungen, nämlich „Die Gedanken sind frei...“. Auch der ARC zu Berlin und der ARV zu Berlin-Grünau werden *Hans Fuhrmann* ein ehrendes Andenken bewahren.

Berlin, im Januar 2011

Ulrich Deus

FAHRTENBERICHTE

ARC-Nachtwanderung und Feuerzangenbowle am 11.12.2010

Zur traditionellen Nachtwanderung des ARC mit anschließender Feuerzangenbowle im Clubhaus am Stößensee hatte Clubbruder *Peter Heinemeyer* dieses Jahr für den 11.12.2010 eingeladen. Als Ausgangspunkt für die Wanderung hatte *Peter* den S-Bahnhof Jannowitzbrücke (Treffpunkt um 16:00 Uhr im Bereich mit den Geschäften) gewählt. Wenige Minuten vor 16:00 Uhr erreichte der am Ende der Wanderung zum Berichten Auserkorene den angekündigten Bereich im S-Bahnhof und war richtig verunsichert, weil kein ARC-Wanderer zu sehen war. Um den vereinbarten Zeitpunkt erschienen jedoch *Helga Hofmann* und *Peter.* Während wir uns begrüßten und die Situation analysierten, trafen such *Martina Jarius–Kornhuber* und *Ralf Kornhuber* sowie *Ines Bressem* (trotz leichter Erkältung) und *Andreas Hinner* ein.

Kurz wurde noch darüber diskutiert, ob man die Wanderung antritt oder als Alternative eine kulturelle Veranstaltung besucht; man entschied sich für die Wanderung. Grund dieser Überlegungen war das Wetter. Seit Anfang Dezember lag für Berliner Verhältnisse relativ hoher Schnee. Am Tag der Wanderung setzte Tauwetter (um +6˚C) mit leichtem Nieselregen und stürmischem Wind ein. Einigermaßen begehbar waren nur geräumte Straßen oder Gehwege, auf denen die Schneedecke festgetreten war. Da für Ruderer aber das Wasser eine bestimmte Anziehungskraft hat, führte der Wanderweg direkt entlang der Spree (Richtung Clubhaus Spandau als Endziel!), wo weder geräumt noch der Schnee festgetreten war. Unverdrossen stiefelten wir durch den Schneematsch und man musste sich bei jedem Schritt darauf konzentrieren wo man hintrat, anstatt aufs Wasser oder die geschichtsträchtige Umgebung zu genießen.

Auf unserem Weg sahen wir die Umrisse des Märkischen Museums, er führte uns durch das Nikolaiviertel, vorbei am Berliner Dom, Alter Nationalgalerie und Bodemuseum. Dank moderner Kommunikationstechnik stieß am S-Bahnhof Friedrichstraße *Andrea Schneider* zu uns, die über *Peters* Handy erfuhr, wo wir uns gerade befanden. Eine Vorhut ging noch in das Presseamt, da dort eine Ausstellung lief. Als wir jedoch ankamen, hatten die Aussteller schon zusammengepackt. Am Bundeskanzleramt mussten wir die Spreeseite wechseln, weil der Weg zwischen Bundeskanzleramt und Spree von der Polizei wegen Terrorwarnungen gesperrt war. Ein weiteres Nahziel war das Schloss Bellevue. Da die Wegverhältnisse nicht besser wurden, verließen wir am S-Bahnhof Bellevue das Spreeufer und nutzten geräumte Straßen in Richtung Zoo. Am S-Bahnhof Tiergarten änderten wir noch einmal unsere Marschroute und liefen zum Ernst-Reuter-Platz. Dort trennten sich *Helga* und *Peter* von der Wandergruppe, um zuhause die nass gewordenen Füße wieder in trockene Socken und Schuhe zu stecken. Die verbliebenen Wanderer wollten noch so lange durch die Bismarckstraße laufen, bis es Zeit war in ein Öffentliches Verkehrsmittel zu steigen, um zum vereinbarten Zeitpunkt am Stößensee zu sein. Beim Einbiegen vom Ernst-Reuter-Platz in die Bismarckstraße blies uns ein unangenehmer Wind so kräftig ins Gesicht, dass wir uns einmütig entschlossen umzukehren und mit dem Wind im Rücken in Richtung Zoo zu wandern. Auf dem Weg dorthin legten wir am Steinplatz eine Rast ein, um uns mit heißem Kaffee oder Tee aufzuwärmen. Am Zoo stiegen wir dann in den Bus, der uns pünktlich nach Pichelswerder brachte. Im Clubhaus erwarteten bereits *Manfred Reichwald* mit Frau und *Rolf Hoeller* die Nachtwanderer. Wir versammelten uns um den von Frau *Schmitt* weihnachtlich geschmückten Tisch, wo sie uns ein schmackhaftes Essen servierte. Nach dem Essen – alle Zutaten waren von Frau *Schmitt* bereitgestellt – zelebrierten *Peter* und *Ralf* die Zubereitung der Feuerzangenbowle. Inzwischen hatte sich auch unser Vorsitzender *Ulrich Dëus* eingefunden, der über die neuen Probleme in

Grünau berichtete, die durch die Sanierung des Nachbargrundstücks entstanden sind, wo Turbine bisher den größten Teil seiner Boote gelagert hat.

Bei mehr oder weniger tief schürfenden Gesprächen griffen wir fleißig in die von Frau *Schmitt* bereit gestellten „Bunten Weihnachtsteller“ und genossen die Bowle. Nicht zu verachten waren auch die aus dem Hause *Reichwald* stammenden Erdnuss-Baisers. Im Nu war es 22:30 Uhr geworden und Zeit zum Aufbruch. Dank allen, die zum Gelingen dieser harmonischen Veranstaltung beigetragen haben.

Edgar Lurz

ARC Wanderung auf Usedom





An einem kalten, stürmischen, aber sonnigen Wintertag Anfang März 2011 traf sich ein ARC-Grüppchen, bestehend aus *Peter Heinemeyer*, *Helga Hofmann* (rechts im Bild) und *Barbara Pelikan* (links i. B.), zu einer ca. vierstündigen Wanderung auf der Insel Usedom.

Der Entschluss zu dieser Unternehmung fiel zwei Tage zuvor bei einem Ausstellungsbesuch in Koserow, einem Usedomer Bernsteinbad. Bei dieser Ausstellung handelte es sich um die auch für die ARCer angekündigte Fotoausstellung von *Peter Heinemeyer*, die einen wahren Schatz an fotografischen Inselperspektiven bereithielt. Die geschmackvoll gerahmten Fotos vermittelten auf eindrucksvolle Weise Impressionen der Insel Usedom zu jeder Jahreszeit.

Um den einen oder anderen Entstehungsort der Fotos kennen zu lernen, bot sich eine Wanderung

dazu an. So starteten wir zu unserer Wanderung in Ückeritz unterhalb der Steilküste und bewunderten die Spuren des Winters auf dem knapp 10 km langen Strandabschnitt bis Bansin, einem Usedomer Kaiserbad. Besonders erwähnenswert ist das Eisschollenband, das sich in geringer Entfernung zur Küstenlinie schillernd hinzog. Von Bansin ging es dann einen Pfad oberhalb der Steilküste entlang zurück nach Ückeritz.

Das Fotografenherz dürfte bei den vielen einmaligen Ausblicken höher geschlagen haben.

Die vier Stunden vergingen wie im Flug und so hoffe ich einmal wieder auf eine ARC-Wanderung auf der Insel Usedom.

Barbara Pelikan

Osterwanderfahrt mit dem ARC

Karfreitag, 22.4. – Ostermontag, 25.4. 2011
Grünau | Prieros | Teupitz | Märkisch Buchholz

Organisatorin der Rudertour*: Martina Jarius-Kornhuber*

Route:

Karfreitag: Abfahrt von RC Turbine Grünau nach Prieros
Ruderclub Turbine Grünau | Regattastraße 237

Samstag: Teupitzer Gewässer

Sonntag: Prieros > Märkisch Buchholz

Montag: Prieros > RC Turbine

Übernachtungen:

Prieros, Gasthaus Zur Linde,
Prieroser Dorfaue 11, 15754 Heidesee OT Prieros

Teilnehmer/-innen:

Martina Jarius-Kornhuber | *Ralf Kornhuber* | *Wolf-Herwig Schulze* | *Günther Scherowsky* | *Heinz Lindecke* | *Ines Bressem* | *Andreas Hinner* | *Annedore Tischer* | *Peter Heitmann* | *Dieter Geiseler* | *Sylvia Nitschke*

Zeitweise waren dabei:
Rainer Ahlberg | *Manfred Reichwald* | *Gottfried Klesar* | *Ulrich Putz*

1. Tag

Route: Start: RC Turbine in Grünau | Langer See: Regattastrecke Grünau | Schmöckwitz | Zeuthener See | Dahme bis zur Schleuse Neue Mühle | Pause | Krüpelsee | Dahme (bis Gussow) | Dolgensee | Dahme bis Prieros > Übernachtung im Gasthaus Zur Linde; Entfernung ca. 35 km

Wir starten Karfreitag um 10h vom RC Turbine in Grünau mit zwei Booten des RC Turbine (jeweils 4-er mit Steuermann | _frau).

Das Gepäck der Teilnehmer_innen wird dankenswerterweise mit *Peters & Annedores* Auto transportiert; die Fahrer_innen wechseln sich ab und fahren parallel zur Ruderstrecke.

Pause & Essen nach der Schleuse „Neue Mühle“. Wir stärken uns mit dem Essen, das *Martina* netterweise für uns eingekauft hat. Ines hat vorzügliche kleine Buletten mit Kapern gebacken.



Info für Zusteiger: An Riedels Landgasthof konnten TN nach der Schleusung zusteigen. Tiergartenstr. 2 | 15711 Köngswusterhausen

WSV - Königs Wusterhausen e.V. | Küchenmeisterallee 14 a

Nach der Pause versenkt eine der beiden Rudermannschaften ihre Wasserkarte in der Dahme. Offenbar eine Tradition bei Wanderruderfahrten des ARC, der die Gruppe treu bleibt.



Gegen 19 h erreichen wir den Gasthof zur Linde in Prieros; dort tragen wir die beiden Boote an Land, bekommen unsere Zimmer (Eisschrank), und verbringen den Abend gemeinsam im Restaurant des Gasthofs.

2. Tag

Route: 10 Seen: Start in Prieros Gasthof zur Linde | Schmöldesee | Hölzener See | Kleiner Köriser See | Moddergraben | Kleiner Moddersee | Großer Moddersee | Schulzensee | Zemminsee | Schweriner See | Teupitzer See | zurück zum Gasthof in Prieros; Entfernung ca. 35 km

Wir befahren die oben genannten 10 Seen: sehr schöne, teils große und kaum besiedelte Seen. Zahlreiche Wasservögel und ein Eisvogel werden gesichtet.



Auch ein Ruderboot benötigt mal eine Pause,
hier am Klein Köriser See beim Ruderverein Sparta Klein-Köris

Pause in Teupitz in idyllischem Gartenrestaurant am See | Besuch von *Ulrich Deus* | diverse Fischgerichte mit Fang aus den Seen | Eisdiele im verschlafenen Ort begeistert einige Teilnehmer_innen: sie entdecken Muscheleis, das „wie früher“ schmeckt.

Der Gegenwind beschert uns eine dynamische Rückfahrt und Kappenalarm: *Heinz* besingt jedes vom Kopf fliegende Cap mit „Jippie Yeah, Yeah!“, singt überhaupt oft und gern und hat seine Mundorgel stets dabei.

Mehrere Adlerpaare begleiten unseren Rückweg. Wir haben die Gewässer für uns und treffen nur vereinzelte Paddler und andere Boote.

Abends das gleiche Programm wie am 1. Tag: Restaurant-Besuch | reichhaltiges Essen, Getränke & Plausch.

3. Tag

Route: Prieros Gasthof zur Linde | Dahme Ursprungstal | Schleuse Hermsdorfer Mühle | MärkischBuchholz | zurück nach Prieros; Entfernung ca. 35 km

Wir folgen dem sanft gewundenen Flusslauf der Dahme, vorbei an Erlenwäldern, feuchten Wiesen und Sümpfen. Wir sehen: Wildgänse (besungen von *Heinz*), einen Milan, eine Ringelnatter, Kraniche, sowie die eindrucksvolle Arbeit von Bibern: zahlreiche gefällte Bäume, die wie angespitzte Bleistifte am Rand des Flussbettes liegen. Falls bei der Bestimmung von Vögeln Zweifel bestehen, kann *Wolf-Herwig* diese jederzeit ausräumen.

Auf einem Wasserwanderrastplatz in Märkisch Buchholz hat *Martina* (u. a.) ein reichhaltiges Picknick vorbereitet: Schnitzel, Schafskäse in Olivenöl, Oliven aus *Katharinas* eigener Ernte, Rote Beete, Kekse. Dazu gibt es den klassischen Ruderkuchen von Annedore. Danke euch beiden! Nach dem feinen Picknick und ausgiebiger Pause rudern wir dieselbe Strecke zurück.

Abends das Programm vom 1. & 2. Tag: Restaurant-Besuch | reichhaltiges Essen, Getränke & Plausch.

4. und letzter Tag

Route: Prieros | Dolgensee | Dahme | Krüpelsee | Schleuse Neue Mühle | Dahme (Niederlehme | Wildau) | Großer Zug | Krossinsee | Pause & Imbiss bei Wernsdorf | Oder-Spree-Kanal | Seddinsee | Langer See > Regattastrecke | RC Turbine Grünau; Entfernung ca. 40 km

Ralf hat Geburtstag! Herzliche Glückwünsche!

Morgens putzen wir die beiden Boote vor unserer Rückfahrt. Dieser Tag hat es in sich. Zum Glück ahnen wir nicht, dass uns bis zur Pause und zum nächsten Imbiss eine Strecke von knapp 30 km bevorsteht. Das Restaurant am Großen Zug, in das wir ursprünglich einkehren wollten, war wegen des Feiertags überfüllt, so dass wir einige weitere km durchhalten mussten. Das kleine Restaurant bei Wernsdorf, in das wir schließlich einkehren, war vom Besucheransturm des Ostermontags einigermaßen überfordert, stellte uns jedoch mit Soljanka & Getränken zufrieden.



Auf der Rückfahrt in der Schleuse Neue Mühle bei Königs Wusterhausen

Die restliche Strecke über den Oder-Spree-Kanal | Seddinsee | Langen See bis zum RC Turbine Grünau ist fast nur noch ein Katzensprung. *Manfred* packt der Ehrgeiz und er versucht, die Mann- & Frauschaft zu einem Rennen zwischen den beiden Booten zu motivieren. Einige sind inzwischen einfach erschöpft und freuen sich auf den heimatlichen Hafen.

Dort putzen wir die Boote unter *Heinz* Anleitung und übergeben sie wieder ihrem Verein. Wir erfahren nach der Tour, dass wir an diesem Tag ca. 40 km zurückgelegt haben.



Nicht schlecht, oder?

Vielen Dank an *Heinz*, der uns singend begleitet hat und an den Ruderclub Turbine, der uns die beiden Boote vier Tage zur Verfügung stellte.

Großen und herzlichen Dank an *Martina*, die die abwechslungsreiche und schöne Strecke unserer Tour geplant, unsere Wanderfahrt durch unermüdlichen Einsatz organisiert und mit viel Liebe begleitet hat. Ich verleihe dir den Ehrentitel „Große Mutter des ARC Berlin“.

21.6.2011

Sylvia Nitschke

Pfingstfahrt – Braunlage – 10.06.-13.06.2011

Am Freitag, 10.06.11, starteten wir unsere Tour mit dem Ziel Braunlage, wo sich das Elternhaus von *Ralf Kornhuber* befindet und der uns gemeinsam mit seiner Frau *Martina* dorthin eingeladen hatte.

Wir, das waren (im Bild von links) *Helga Hofmann, Peter Heinemeyer,* die Gastgeberin *Martina, Andreas Hinner*, *Ines Bressem* und *Andrea Schneider* (Gastgeber *Ralf* war zu Fotografieren abkommandiert).

20:30 Uhr trafen wir uns gut gelaunt, bezogen unser Quartier und genossen den ersten geselligen Abend bei Wein und Bier sowie Köhlerbrot mit hausgemachtem Schmalz und Harzer Wurst. Es war ein köstlicher und lustiger Start in unser Pfingstwochenende.

Natürlich wurden gleich Pläne geschmiedet!

Ist doch klar, als die Wanderruderwartin und der Breitensportwart aufeinander trafen, gab es kein Halten mehr.

Unser Motto war „Der ARC-Triathlon“



Los ging es am Samstag, 11.06.11, mit einer Rudertour auf dem Stausee der Okertalsperre. Der Ruderverein Ruderer-Vereinigung Nordharz e.V. Goslar hat uns ein Boot zur Verfügung gestellt.

Wir waren von der Freundlichkeit, der Hilfsbereitschaft und der Technik begeistert.

Die Ruderfreunde im Harz haben sich optimal den Gegebenheiten angepasst. Da der Wasserstand sehr niedrig war, wurde unser Boot mit einem Lift ins Wasser gelassen! Ohne diese technische Unterstützung wäre das Rudern nicht möglich gewesen. Am Befestigungsgestein konnte man den stetigen Wechsel der Wasserhöhe erkennen und wir haben über den extrem unterschiedlichen Wasserstand gestaunt. Nach unserer Rudertour wurden wir erst einmal nach Harzer Brauch getauft. Wir nahmen den Regenguss relativ gelassen hin, denn wir hatten alle eine Vorfreude in uns, den Windbeutelkönig, hm….

Am Nachmittag war „Freizeit“ für jedermann.

Abends trafen wir uns zu einem leckeren Grillabend. Wir spielten Rommee und *Ralf* legte ein Bluesband in sein „Asbachtonband“ ein. Da ging die Post ab. Keiner konnte mehr still sitzen und wir waren wirklich sehr ausgelassen und fröhlich.

Am Sonntag, 12.06.11, starteten wir unseren 2.Teil des Triathlons.

Fahrradtour rund um Braunlage. Aufgrund einer Panne beim Fahrradverleih, hatten wir das große Glück und bekamen drei Elektrofahrräder! Das war der Clou! Wir waren begeistert und natürlich konnte jeder, der wollte, diesen Luxus mal genießen. Wir radelten zur Gaststätte „Rinderstall“. Herrlich gelegen bei schönstem Sonnenschein gönnten wir uns eine Rast. Danach teilte sich unsere Gruppe. Wir Frauen fuhren stetig

bergauf zurück nach Braunlage und unsere Männer starteten eine weitere Rundtour. Sie kamen später geschafft aber glücklich zurück.

Am Abend machten wir noch einen kleinen Spaziergang durch die Wiesen und Wälder von Braunlage. *Martina* und *Ralf* genossen dabei ein eiskaltes Kneippkurfußbad. Anschließend gab es eine “vermeintliche“ Käsesuppe von *Ines*, aber allen hat es dann doch geschmeckt, denn der Topf war leer. Hurra!!! Mit einem Spielchen, einer spannenden Geschichte, die Ines vorlas, verlebten wir wieder einen urig gemütlichen Abend.

Am Montag, dem 13.06.11 starteten wir den 3. Teil des Triathlons. Wir gingen auf Wanderschaft und erklommen den Achtermann mit einem tollen Blick in die Umgebung. *Ralf*, als Ortskundiger, erklärte uns viele interessante Dinge über die Entstehung des Harzes, verbunden mit einigen Anekdoten.

Martina kochte anschließend Nudeln mit Tomatensoße für uns. Genau das Richtige für einen netten Abschluss. Gegen 15:00 Uhr traten wir unsere Heimreise an.

Es war eine wirklich nette Tour, denn wir bildeten eine gute Gemeinschaft.

Fazit ist, wir haben Sport und Spaß kombiniert, haben geschwitzt und viel gelacht, waren uns gute Freunde, haben unser Triathlonziel erreicht und sind voller Vorfreude auf unsere nächste Tour.

Eure Ines Bressem

PS: Die Mischung macht’s :o)

Rhinestone Cowboy - Wanderfahrt mit der KRKG Mainz

Der Rhein - das sind Weindörfer, Rebenhänge, Burgen, halt die ganze Rheinromantik. Davon hatten wir allerdings am ersten Tag nichts- es blies ein so starker Wind, daß die Wellen Schaumkronen bildeten. Vorsichtshalber gingen wir deshalb in Geisenheim an Land, riggerten die Boote ab und verfrachteten sie per Hänger nach Lahnstein. Ein Vierer aus einem anderen Verein wagte es trotzdem, durch das Binger Loch zu fahren und scheiterte kläglich. Er schlug voll Wasser und löste eine große Rettungsaktion mit Wasserschutzpolizei, DLRG, Polizei und Krankenwagen aus. Für uns wurde es mit der Umdisposition ein kurzes Stück Rhein und ein langes Stück Lahn. Wir sind dann von Lahnstein bis Balduinstein gegen den Strom gerudert, was den Vorteil hatte, daß wir immer offene Schleusen hatten und nie warten mußten. Vor allem am Samstag, als die Bootsverleiher Hunderte von Leihkanus ausspuckten, war das ein großer Vorteil.Trotzdem hatten wir eine Kollision mit einem Kanu, das plötzlich ausscherte und unser Boot rammte. Aber alles verlief glimpflich.

Wir hatten ein festes Quartier in Braubach mit Blick auf die Maxburg, aßen in einer alten Weinschenke (Baujahr 1668) und hatten am Abend viel Spaß bei Bier und Wein.

Fazit: Der Rhein ist ein Fluss mit einer eigenen Charakteristik und birgt bei dem regen Verkehr ein hohes Risikopotential. Auch das Anlegen ist mangels geeigneter Rudervereine etwa zwischen Geisenheim und Goarshausen nicht möglich. Dagegen ist die Lahn ein wahrer Genuß, eingebettet in z.T. steile Waldhänge. An den Flussseiten diverse Campingplätze und stille, burgenbewehrte Dörfer. Am Samstag ging es zurück nach Mainz; für die Mainzer war dieser Ausflug praktisch ein Heimspiel. Auch dem mitfahrenden Berliner hat es gefallen.

R. Hoeller

Peters „Datschenfahrt“ 2011

Wie in der Vorausschau im Dezemberheft 2/2010 angekündigt, fand vom 25.06.-26.06.2011 die Traditionsfahrt zu *Peters* Datsche statt (ARC-Mitglied Dr. Peter Heitmann).

Acht Skuller trafen sich am frühen Sonnabendmorgen im Altruppiner Ruderclub (auch ARC) und besetzten einen Gigdoppelvierer RHINTREUE sowie einen Gigdreier AALAND, ruderbar auch als Zweier mit, was auch gelegentlich genutzt wurde, um die Ruppiner Gewässer zu errudern.

Teilnehmer waren die ruder- und betreuungsstarken Damen *Martina Jarius-Kornhuber* und Sylvia Nitschke, die Herren *Gottfried Klesar*, *Ralf Kornhuber, Ulrich Putz* und *Wolf-Herwig Schulze*, sämtlichst ARC sowie *Joachim Tiltag* und *Hans-Albrecht Rieske* vom Berliner Ruder-Club. *Sylvia* und *Ulrich* tauschten ihre Plätze am 26.06. mit *Annedore Tischer* und *Peter Heitmann*.

Der Verfasser dieser Zeilen kannte die Fahrt schon aus dem Jahre 2003. Er ruderte also nicht über Neuwasser. Dennoch konnte er wie die anderen Teilnehmer die Kameradschaft im Boot und die reizvolle Land- und Seenlandschaft in vollen Zügen genießen.

Der Fluss ist der Rhin. Nicht von ungefähr wird seine Umgebung als „Ruppiner Schweiz“ bezeichnet und damit ist eigentlich alles gesagt. „Schweiz“ ist immer reizvoll.

Bei bestem Ruderwetter, kühl und trocken, überwiegend Schiebewind, passierten wir die einzige Schleuse der Tour, „Alt Ruppin“. Die gut aufgelegte Schleusenwärterin ließ den Vierer außerhalb der Schleusenzeit passieren. Der Dreier mit den beiden Damen und *Ralf* schurrte.

Dann ging es über Molchow- und Tetzensee zum Zermützel, wo eine kurze Jause eingelegt wurde und wir ein erstes Beispiel von betreutem Rudern erleben durften. *Martina* und *Sylvia* kümmerten sich vorbildlich um die überwiegend älteren Herren beim Erklimmen des etwas hoch gelegten Bootssteges. Es hat doch etwas, wenn Damen im Verein sind, der BRC hat keine.

Kurz war die Jause, weil wir von einem (neuen ?) Schild an der Anlegestelle vertrieben wurden: „Anlegen für Sportboote verboten.“. Nach dem Zermützel, über den Rhin und Kreuzen des Möllensees ging es über den Gudelacksee, über dessen Reize zur Vermeidung von Wiederholungen auf den Bericht im Dezemberheft 02/2010 von *Wolf-Herwig* verwiesen werden darf. An Lindow und *Peters* Datsche vorbei wurde der Vielitzsee bis fast zum Ende durchquert, bis wir am frühen Nachmittag bei vorzüglichem Käsekuchen, gesponsert von *Gundi* und *Martina*, anderen süßen Verführungen und Kaffee und Tee, acht Meter über dem See auf *Peters* Terrasse saßen. Die Ruderrunde wurde verstärkt von *Annedore Tischer*, der perfekten Gastgeberin mit glücklichem Händchen für Pflanzen und Blumen (meine Gratulation, *Peter*), *Adelgunde* und *Rolf Schaffarczyk* sowie *Ljiljana Damjanow*. Bei bester Unterhaltung ging die Kaffeezeit ziemlich nahtlos in die Grillzeit über. Bier und spanischer Rotwein sorgten für einen stetig steigenden Fröhlichkeitspegel. Das ging so bis ca. 23:00 Uhr. Der Verfasser konnte feststellen, dass die kulinarischen Genüsse im Vergleich zu 2003 Qualitäten erreicht hatten, die sterneverdächtig sind. Die Gesprächsthemen reichten von Barbarossa, dem Osmanischen Reich bis in die Preußenzeit. Über Krankheiten und Politik wurde nicht geredet.

Am nächsten Morgen waren die acht Ruderer pünktlich auf der Terrasse zum Frühstück. An der reich gedeckten Tafel kann sich manch Hotel messen. Danach wurde klar Schiff gemacht und die Boote in den See gehoben, im Vierer wieder mit *Joachim*

Tiltag auf Schlag. Die Fahrt zurück nach Alt Ruppin wurde planmäßig verlängert über den Tornowsee bis Boltenmühle, wo mit einiger Mühe ein Durchschlupf am Schilfufer zum Aussteigen im Schwefelmoorbad gefunden wurde zum Picknicken. Das Wetter war bis dorthin kühl und diesig. Nach der Pause wurde es plötzlich warm und es ging pannenfrei zurück Nach Alt Ruppin. Nach Säuberung und Lagerung der Boote wurde tränenreich und herzlich verabschiedet. Den beiden BRCern wurde versichert „ihr dürft wiederkommen“, was als Lob aufgefasst wurde.

Also bis dann

Euer Hans Rieske (BRC)

Gewittersturm über dem ARC

Am Mittwoch, den 22. Juni 2011, war normales Rudern um 18:00 Uhr im ARC angesagt.

Zwar hatten wir im Autoradio schon gehört, dass für den Abend ein Gewitter angesagt war, als wir um 18:00 Uhr in den Himmel blickten, dachten wir, wir könnten noch mindestens eine Stunde rudern, sodass insgesamt 4 Boote zu Wasser gelassen wurden, darunter drei unserer Oberschüler und drei neue Studenten, die uns just an diesem Tage ihre Eintrittsgesuche überreichten.

Zwei Vierer mit Steuermann und die KARSTADT (Dreier mit Steuermann) legten zügig ab, ich (*Ulrich Dëus*) leitete das Ausbildungsboot, die AGFA mit zwei Oberschülern und einem Student und einer neuen Studentin.

Bereits beim Ablegen des Bootes begann es leicht zu tröpfeln, der Regen verstärkte sich, sodass ich beschloss, auf dem Kleinen Stößensee vor unserem Bootssteg zu bleiben.

Kaum hatten wir die zweite oder dritte Runde auf dem See gemacht, begann es immer stärker zu regnen und plötzlich erhellte ein Blitz mit sofortigen anschließendem Donner den Himmel hinter Pichelswerder, sodass ich beschloss, sofort wieder den Bootssteg aufzusuchen. Das Boot war schon mit Mühe aus dem Wasser zu bekommen, weil es schon ziemlich viel Wasser durch den Regen eingefangen hatte. Wir legten das Boot erst einmal auf die Wiese und flüchteten in das Bootshaus, von wo aus wir die weitere Entwicklung beobachteten. Das Gewitter verstärkte sich, Blitz und Donner traten in immer verstärkter Folge ein und mit dem Wolkenbruch waren sehr starke Sturmböen verbunden, die regelrecht in den Stößensee peitschten, in einer Form, die wir so noch nicht gesehen hatten. Der Gedanke war sofort: Was mögen die anderen Boote wohl machen, wie verhalten sie sich bei diesem Wetter, wie ist es ihnen ergangen? Versuche, die Boote über Handy zu erreichen, blieben ergebnislos. Eine besondere Sorge galt dem weiteren Ausbildungsboot, geführt von unserer Trainerin *Katharina*, die ebenfalls vier Anfänger im Boot hatte. Da der Regen und der Wind sogar durch die offenen Bootshaustüren in die Bootshalle eindrangen, mussten wir die Bootshaustüren hälftig schließen und starrten weiterhin gebannt auf das Naturschauspiel Wolkenbruch, Sturm und Gewitter.

Plötzlich sahen wir, wie unser „Weißer Schwan“ (d.h. die WOLFRAM KÜTTNER) vor dem Bootsteg auftauchte und in schwierigstem Wetter anlegte. Wir stürzten hinaus, um den Clubbrüdern und Clubschwestern zu helfen. Auch dieses Boot war schon fast zur Hälfte vom Regen aufgefüllt und wäre bei weiterem Verbleiben auf dem Wasser wahrscheinlich vollgeschlagen. Auch dieses Boot konnte aufgrund des vielen Wassers nur mit Mühe aus dem Wasser gezogen werden und zunächst einmal auf der Wiese abgelegt werden.

Wenig später kam auch die KARSTADT im Wolkenbruch an und wurde ebenfalls an Land gebracht. Jetzt war die große Frage, was wohl mit unserem Ausbildungsboot und *Katharina* geschehen sein könnte. Plötzlich stand sie neben uns und berichtete, dass sie in der Havel den RV Friesen angesteuert habe und sowohl das Boot und auch die Mannschaft sicher an Land gebracht habe, wobei ihr die Friesen tatkräftig geholfen hätten, die auch noch andere Boote an Land retten mussten.

Nachdem auch die letzten Ruderer wieder bei uns eingetroffen waren, waren wir alle sehr erleichtert, bis auf einen gebrochenen Skull waren sonst keine Schäden zu verzeichnen. Eine halbe Stunde später war das Unwetter weiter gezogen und die Sonne kam sogar wieder ein bisschen heraus.

Trotzdem war es ein aufregendes Abenteuer. Später kamen im Radio Unwettermeldungen aus Berlin und Umgebung mit verstärkten Einsätzen der Feuerwehr. Bäume und Äste waren wieder umgefallen oder gebrochen, Keller waren voll gelaufen, Balkone konnten die Wassermassen nicht fassen, sodass das Wasser in die Zimmer gelaufen war und ähnliche Vorfälle. Ein aufregender Rudertag war zu Ende.

Berlin, 22.06.2011

Ulrich Dëus

KLEINE STERNFAHRT ZUM ARC AM 15.06.2011

Nachdem im Jahre 2010 die kleine Sternfahrt zum ARC wegen der Reparatur am Bootssteg ausfallen musste, fand am 15.06.2011 wiederum eine kleine Sternfahrt statt.

Wir waren vorgewarnt:

Mitte Mai veranstaltete der Märkische Ruderverein auf Pichelswerder eine kleine Sternfahrt und konnte sich vor Booten und Gästen fast nicht retten.

So hatten wir uns ebenfalls auf ca. 100 Gäste eingestellt.

Es kamen immerhin ca. 10 Boote mit ca. 50 Ruderkameradinnen und -kameraden, die sich auf unserem Grundstück die Bratwurst, ein Bier und selbstgebackenen Kuchen schmecken ließen.

Wir danken allen beteiligten Mitgliedern, insbesondere unseren Damen, die nicht nur den Kuchen gebacken, Brote geschmiert und die sonstigen Vorbereitungen getroffen haben, sondern die auch fleißig die ganze Zeit über am Verkaufsstand saßen, um ordentlich Umsatz für den ARC zu machen.

Sinn dieser kleinen Sternfahrt ist die Tatsache, dass auch wir immer wieder gerne einmal bei anderen Vereinen einkehren. So dürfte es selbstverständlich sein, dass auch der ARC einmal im Jahr Gastgeber für die anderen Rudervereine ist.

Abgesehen hiervon macht es auch Spaß, einmal die anderen Boote besichtigen zu können und sich mit den anderen Ruderkameraden und Ruderkameradinnen sporttechnisch auszutauschen und zu erfahren, was in anderen Vereinen so los ist und gerudert wird.

Berlin, 15.06.2011

Ulrich Dëus

AKADEMISCHER RUDER CLUB ZU BERLIN E. V. (ARC)

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband und im Landesruderverband Berlin e. V.

ARC-VORSTAND

1. Vorsitzender

Ulrich Dëus- von Homeyer, Alt-Pichelsdorf 5, 13595 Berlin
Tel.: 030/36 41 31 75 (p); 030 / 882 23 83, 0172/380 09 33 (d)
Fax: 030 / 882 45 67; E-Mail: mail@ulrichDëus.de

Stv. Vorsitzender

Christian Hoffmann, Carstennstr. 15, 12205 Berlin
Tel.: 030 / 31 50 68 79 (p); 030 / 93 64 25 52 (d)
Fax: 030 / 93 64 25 52; E-Mail: berlin2chris@aol.com

Schriftführerin** und **Frauenbeauftragte

Silke Kappler, Schöppinger Str. 8, 12207 Berlin
Tel.: 030 / 712 02 618, 0172 / 783 39 63 (p); 030/450-52 42 79, 450-52 42 69 (d);
E-Mail: Silke_Kappler@hotmail.com

Schatzmeisterin

Andrea Schneider, Spiekermannstr. 17, 13189 Berlin
Tel.: 030 / 472 48 97, 0178 / 633 97 26
E-Mail: as.ber@web.de

Stv. Schatzmeister

Rainer Ahlberg, Kleineweg 21, 12101 Berlin
Tel.: 030 / 786 42 93; Fax: 030 / 785 24 26
E-Mail: office@sv-ahlberg.de

Ruderwart

Sebastian Arlt, Richard-Wagner-Str. 55, 10585 Berlin
Tel.: 030 /342 73 29; Fax: 030 / 342 78 33

Wanderruderwartin

Martina Jarius-Kornhuber, Manfred-von-Richthofenstr. 67, 12101 Berlin
Tel.: 030 / 788 95-360 (p), 030 / 74 70 41 73 (d); E-Mail: jariuskornhuber@gmx.de

Breitensportwart

Peter Heinemeyer, Marathonallee 10, 14052 Berlin
Tel.: 030 / 305 11 65, 0175 / 897 14 79; E-Mail: peter_hy01@yahoo.de

Technikwart

Andreas Hinner, Berliner Str. 101 A, 13189 Berlin
Tel.: 030 / 29 00 71 07, 0173/910 40 22; E-Mail: a.hinner@gmx.de

Stellvertreter: *Andreas Kintzel*, Straßburger Str. 13, 13581 Berlin
Tel.: 030 / 331 94 18; E-Mail: akintzel@online.de

ED/AH-VORSTAND

Vorsitzender

Rainer Ahlberg, Kleineweg 21, 12101 Berlin
Tel.: 030 / 786 42 93; Fax: 030 / 785 24 26
E-Mail: office@sv-ahlberg.de

Stv. Vorsitzende

Dietrich Pusch, Mozartstr. 36, 12247 Berlin
Tel.: 030 / 771 16 00 (p), 030 / 82 09 07 11 (d)

Eike Müller-Elschner, Wigandstr. 7, 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Tel.: 0561 / 329 69; E-Mail: eike.me@t-online.de

IMPRESSUM

Redaktion, Computerarbeiten / Layout / Vervielfältigung

Peter Heitmann, Helmholtzstr. 24, 10587 Berlin
Tel.: 0172 / 320 61 33; E-Mail: peterheitmann@sepserv.de

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bild- und Pressebeiträge

Folgende ARCer stellten dankenswerterweise für dieses Heft Fotos, Abbildungen und Presseausschnitte zur Verfügung: *Ines Bressem*, *Ulrich Dëus- von Homeyer*, *Peter Engelhardt*, *Rosmarie Geiseler, Peter Heinemeyer*, *Peter Heitmann*, *Martina Jarius-Kornhuber*, *Ralf Kornhuber*, *Eike Müller-Elschner*, *Manfred Reichwald*, *Annedore Tischer*. Aus Platzgründen musste eine Auswahl getroffen werden.

Distribution

Ulrich Dëus-von Homeyer

Ökonomie

Frau *Zdena Schmitt*, Brandensteinweg 37, 13595 Berlin
Tel.: 030 / 362 61 04 (p)

Hauswart Clubhaus

Daniel-Robert Seeger, Brandensteinweg 10, 13595 Berlin
Tel.: 0177 / 936 09 92

Geschäftsstelle

Akademischer Ruder Club zu Berlin e. V., Brandensteinweg 10, 13595 Berlin

e.V. Bankverbindungen

Postbank Berlin, Nr. 20 370-103, BLZ 100 100 10

HINWEIS

Wie ihre Vorgänger ist auch diese Ausgabe der ARC-Mitteilungen als PDF-Datei (**mit farbigen Abbildungen**) im Internet auf der Web-Site des ARC (*www.arczuberlin.de*) hinterlegt und kann dort eingesehen bzw. von dort heruntergeladen werden. Die Datei befindet sich auch auf der Festplatte des Club-Computers im Vorstandszimmer unseres Clubhauses im Brandensteinweg 10.